



DEUTSCHLANDE  
EINZIGES  
HORROR-  
FILM-MAGAZIN

2. JAHRGANG  
NUMMER 4

PREIS 5,--DM

5<sup>e</sup> FESTIVAL  
INTERNATIONAL DU  
FILM FANTASTIQUE  
ET DE SCIENCE-FICTION



Bruxelles 13-28 mars 87  
Brussel 13-28 maart 87



# VORWORT

Hallo Leser!

Ich kann förmlich sehen, wie Du nun entspannt dasitzt und dein heisses FEM in den zittrigen Händen hältst - begierig den Inhalt schnellstmöglichst zu verschlingen - und Dich durch diese erste langbeschriebene Seite quälst, weil es sich einfach so gehört, das Vorwort, egal wie langatmig und uninteressant es ist zuerst zu lesen. Ich würde es Dir nicht übel nehmen, wenn Du jetzt entnervt aufgibst um zum Beispiel zuerst unseren großen Festival-Report oder die BPS-Satire "Texas-BPS-Massacre" zu lesen. Oder wenn Du dich nun lieber auf die News-Seiten stürzt und die letzte große Goryfanten-Story verschlingst.

Andererseits wäre es auch nicht schlecht, wenn Du Dir erstmal die ersten Zeilen reinquälst, da sie doch noch einige Infos enthalten, die es weiter hinten nicht mehr gibt.

Bist Du noch da? Also gut, fangen wir an.

## 1. JAHR EVIL-ED-CLUB

Wir haben es allen Unkenrufen zum Trotz geschafft das biblische Alter von einem Jahr zu erreichen, ohne von der BPS angegriffen zu werden oder von der FSK Schnittstellen zu bekommen.

Unsere Mitgliederzahl beträgt mittlerweile 68 und es werden monatlich immer mehr, die Auflage unseres Fanzines ist auf die 150er-Marke gestiegen und wird sich weiter vergrößern und die großen Videofirmen weigern sich nicht mehr mit uns zusammenzuarbeiten. Was will man mehr?

Für alle die unter Euch, die noch nicht alle Magazine haben hier eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst wie üblich die schlechte: WIR DRUCKEN NICHT MEHR NACH!!

Und jetzt die gute: Wir planen einen Jahresband, in dem wir die besten Artikel des Jahres (von Euch in der Fragebogenaktion ausgewählt) in überarbeiteter und verbesserter Form nochmals bringen, damit niemand sagen kann, er würde nicht alle Infos erhalten.

Vorbestellungen werden jetzt schon erbeten, der geplante Erscheinungstermin fällt mit der nächsten Ausgabe (AUGUST 87) zusammen!

Der Preis wird trotz des massierten Inhaltes ebenfalls nur 5,- DM betragen und die Auflage sind 150 nummerierte Exemplare.

Da mittlerweile unsere Nummer 1 schon zu Preisen bis zu 20 DM gehandelt wird, kann man es jedem Mitglied raten sich diese Sonderausgabe zu sichern, zumal wir auch noch einen großen Artikel über unseren Club geplant haben, der sonst nirgendwo veröffentlicht wird...

Vorbestellungen werden schon angenommen...

Soviel zu diesem Thema. Wir hatten einfach keinen Platz mehr um das woanders reinzubringen.

Sorry, das ich also die erste Seite für Eigenwerbung benutze habe.

Aber jetzt, ohne viele Worte: Viel Spaß beim Lesen

DIA

**SPECIAL THANKS:** Rolf Gießen, für die prompte Benatwortung meines Schreibens; UFA-Video, weil sie bewiesen haben, das sie Humor verstehen; Jörg Kremer, der für das Interview mit dem Collosseum-Chef sorgte; Chas Balun, auf dessen Antwort ich immer noch warte; Freddy, weil er die Karten zurückgenommen hat; EURO/VIDEO; CBS/FOX; EMBASSY:Herrn Herrmann; EMPIRE-PICTURES und alle, die ich vergessen habe!

**VERY SPECIAL THANKS:** Herrschel Gordon Lewis, für die Erfindung des Gore-Filmes; Alfred Hitchcock für die Verbesserung des Psycho-Thrillers; Tom Savini für die besten Gore-Scenen, die es je gab; George Romero für die "DEAD-Trilogie", speziell für "Day of the Dead"

**FUCK OFFS:** Alle die behaupten eine Zensur fände nicht statt und trotzdem Filme verbieten und verstümmeln; Alle die der Meinung sind es müsse eine Zensur geben und alle die der Meinung sind, so schlimm wäre das doch alles nicht!!



VORWORT.....3  
 INHALT.....4  
 LESERBRIEFE.....5  
 DAS TEXAS-BPS-MASSACRE.....8  
 FESTIVAL-TAGEBUCH.....ab Seite 13  
 EVIL ED'S SCORING-BOARD.....42  
 HORROR-HOLOCAUST(Buchkritik).....44  
 FRAGEBOGEN-AUSWERTUNG.....45  
 DU SOLLST NICHT TÖTEN, AUSSER.....47  
 HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN.....48  
 NEWS.....49  
 MAGNETBANDHORROR.....51  
 INCUBUS.....52  
 HORROR-ATTACK.....53  
 VERSTEIGERUNG.....54  
 DIE GORYFANTEN(letztmalig?).....57  
 PREISAUSSCHREIBEN.....60  
 WICHTIG (betr. LESERPOST!).....62  
 DIE LETZTE SEITE (Schluchz!).....64

DAS COVER STAMMT VON MARK SIKORA UND FÜR  
 UNSER SCHÖNES BACK-COVER ZEICHNETE SICH  
 DIRK HOPPE DIE FINGER WUND!!

In unserem Festival-Tagebuch finden sich  
 unter anderem Berichte über: F 13/6; Texas-  
 Chainsaw-Massacre II; Bloody Bird; Crawl-  
 space; The Kindred: Night of the Creeps;  
 From Beyond; Street-Trash sowie viele andere!

# LESERBRIEFE



Bei dieser Leserbriefseite set-  
 zen wir die Neuerungen fort, die  
 wir in dieser Ausgabe in fast allen  
 Abteilungen eingeführt haben.  
 Diesmal werden wir nicht Masse son-  
 dern ausschließlich Klasse veröffent-  
 lichen. Des halb sind die ersten  
 drei Briefe fast ungekürzt, da ich  
 der Meinung bin, daß sie genügend  
 Kritikpunkte aufwerfen, die dis-  
 kussionswürdig sind.

Fangen wir also direkt in Berlin  
 an, wo Franz Rodenkirchen eini-  
 gige Punkte aufgefallen sind, die  
 er uns mitteilen möchte und die  
 ich Euch einfach nicht vorent-  
 halten kann...

"Na DIA, ich beschränke mich auf  
 die konstruktive Kritik, denn man  
 lobt ja anderweitig genug.  
 "Dream-Lover", der inhaltlich eher  
 langweilig "nicht-gorig" wirkt be-  
 kommt kostenloses Lob für kosten-  
 lose Pressekopien, hmm?"

(Bei solchen Sachen werde ich mich  
 ab heute immer eingeklammert direkt  
 einmischen! Mir persönlich hat der  
 Film einfach gut gefallen, aber wenn  
 man nicht auf Thriller steht, kann  
 man ihn einfach nicht mögen. Aber  
 ich glaube, das in der Kritik auch  
 genügend herausgestellt zu haben,  
 oder?)

"Die neunschwänzige Katze" gibt es  
 auf VMP-Video, wenn auch nicht über-  
 all. Der Artikel sagt nichts über  
 Argentos wirkliche Qualitäten. Das  
 klingt bei Euch so iß man zu dem  
 Schluß kommen könnte die Verfasser  
 des "Lexikons des Horror-Films"  
 hätten recht mit Ihrer Bemerkung:  
 "daß (uns) dieses Wichtelhirn im-  
 mer wieder die gleiche Geschichte  
 verkaufen will"(aus dem Kopf zi-  
 tiert!) Die unglaubliche Stil-  
 fäulnis; der Aufbau einzigartiger  
 traumatisch-surrealer Szenarien;  
 seine wissentliche Verachtung unser-  
 er Freunde, der Wahrscheinlichkeits-  
 krämer(A. Hitchcock); etc.pp.

Bleiben unerwähnt.  
 "C'era una volta il west" ist "Spiel  
 mir das Lied vom Tod", also sagt's  
 auch(siehe Leserbrief "Insider")

(Herbe Kritik, trotzdem komme ich  
 auch aus der Sache fast gut wieder  
 raus. Wie ich Franz schon geschrie-  
 ben habe ist es selbst mir unmög-  
 lich auf wenigen Seiten auf Argentos  
 Stil einzugehen und da ich kein  
 wandelndes Viedolexikon bin, kann  
 mir auch schönmal eine Cassette  
 entgehen, die vor Jahren erschie-  
 nen und kaum noch zu bekommen ist.  
 "Spiel mir das Lied vom Tod" habe  
 ich eigentlich mit dem Hintergedan-  
 ken aufs Preisausschreiben im Ar-  
 tikel nicht erwähnt, vergaß aber  
 dann die Frage zu stellen. Das kann  
 in der Hektik schonmal vorkommen.)

"Die Gore-Effects in "She-Wolf of  
 the SS" sind von Joe Blasco! (Danke,  
 DIA!)  
 Die ganze Sache mit den Soundtracks  
 ist wohl nur dubios zu nennen und  
 entspricht wohl einem typischen  
 Krankheitssyndrom des Fans, der  
 gleichzeitig Komplettist ist und  
 seinem Geschmackskriterium für Fil-  
 me das für Musik unterordnet.(d.h.  
 im Kontext des Filmes wird anderwei-  
 tig verschmähtes salonfähig!)"

(Zu diesem Thema habe ich mit fast  
 der gleichen Aussage 2 Briefe bekom-  
 men. Hier nun also die Richtigstel-  
 lung. Ich besitze seit einigen Jah-  
 ren eine sehr große Soundtrack-  
 sammlung (ca. 400 Stück aller Genres)  
 und halte mich deshalb für fähig  
 genug eine Kritik zu einem Horror-  
 score zu schreiben. Außerdem fände  
 ich es aber sinnlos im EFM auch noch  
 auf andere Filmmusiken einzugehen,  
 denn das würden unsere Leser bestimt  
 nicht gutheißen,oder?)

"Ich möchte trotzdem weiterhin das  
 EEM beziehen, denn es ist im wesent-  
 lichen ein Beginn, ein Schritt in  
 die richtige Richtung.

Gruß Franz"

Nun aber wieder nach Köln, Wilfried  
 (der Leserbrieffinder!) Paqué war  
 diesmal nicht ganz zufrieden mit uns,  
 aber hört und lest selber...

"Liebes EVIL ED TEAM!  
 Nr. 3 ist eine recht gelungene Sache,  
 für jeden etwas. Einige Sachen habe

ich ja schon im Fragebogen erwähnt und deshalb will ich hier nur noch auf die Sparre Filmkritik eingehen.

Wie der einzelne einen Film beurteilt ist zunächst seinem Geschmack überlassen, man muß die Kritik zumindest aber an seinem Argumenten nachvollziehen können.

Die "ALIENS"-Kritik ist ein fast tragikomischer Slalomlauf zwischen Abwertung und dem-Publikum-nicht-auf-die-Füße-treten-wollen. Den paar angeführten Ungereimtheiten des Filmes könnten noch einige weitere hinzugefügt werden, wie der Verfasser dann aber die Story als perfekt bezeichnen kann ist mir unverständlich, oder halt nur mit der oben erwähnten Übervorsichtigkeit zu erklären. Wie man bei diesen wie Baseballspielern verpackten Schauspielern dann aber noch "alles Übertreffende schauspielerische Leistungen" entdecken kann, ist - wie vieles in diesem Film - unglücklich. Das DIA den Film wirklich schätzt läßt sich dann spätestens im Scoring-Board ablesen oder auch nicht!"

(Nun mal ganz ehrlich, ich finde den Film wirklich stark, aber ich hatte einfach keinen Bock eine Lobeshymne rauszuhauen, da sowas einfach nicht in unser Konzept passt. Leider habe ich es nicht geschafft zu verbergen, daß ich nicht ganz zu meinem Artikel stand. Übrigens hat mir die letzte Oskarverleihung recht gegeben, was die Leistungen von Mrs. Weaver betrifft, auch die Academy-Mitglieder schaffen es unter einem Kostüm noch den Schauspielerspieler zu sehen. Versuchs mal Wilfried!)

Nun hatte Wilfried noch vieles zum Scoring-Board angemerkt, die meisten Sachen haben wir hier auch ausdiskutiert und wir haben versucht diesmal einige Fehler auszubügeln. Ob es uns gelungen ist könnt ihr selbst beurteilen.

Kommen wir nun zu einem Leserbrief, der ausnahmsweise nicht von einem Mitglied stammt, sondern von Doktor Rolf Gießen, der Autor verschiedener Nahschlagwerke über den Phantastischen Film ist, die eigentlich bei jedem von Euch im Schrank stehen müßten.

"Sehr geehrter Herr Westerteicher, vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 24. Januar und das Probeexemplar von EVIL ED. Um es gleich vorweg zu sagen: Ich selbst bin kein GORE- & SPLATTER-FAN, aber meine Gründe der Ablehnung sind, hoffentlich, differenzierter als die einer oberflächlichen Bundesprüfstelle. Mir geht es nicht um Indizierung um der Indizierung willen. Manchmal glaube ich sogar, daß die sogenannten SPLATTER MOVIES ein "dekadenter" (Verzeihung!) Ausdruck unserer überfütterten Industriegesellschaft sind. Überfüttert in doppelter Hinsicht - zum einen was den Grad der Exploitation angeht (die Filme müssen immer blutiger werden, wie es das Gesetz der Serie verlangt), zum anderen habe es dieses Genre vielleicht gar nicht ohne die McDonald's- und Burger-King-Kultur. Immerhin sind die Bundesdeutschen und die Amerikaner die fleischfressenden Nationen der Welt. Ich will hier nicht den Körperfressern das Wort reden, aber zuviel Fleisch dürfte im Hirn ebenso unangenehme Folgen verursachen wie zuviel Alkohol. SPLATTER MOVIES als kultureller Ausdruck der Fleischfresser. Deshalb sagt man ja auch, diese Filme seien unappetitlich - und derjenige gilt als Held, der danach ein saftiges Steak verzehren kann. (oder am Ende bei einer Vorführung?). Die größten Gore- und Splatter-Fans dürften Kinder und Jugendliche sein. Nicht wir sollten diese Kinder und Jugendlichen schützen, sondern um sie vor ihnen schützen. Ein kleiner Unterschied. Kinder sind nämlich per se grausam. Herrn Gießen wird das wahrscheinlich ein wenig anders sehen. Sei's drum!

Wie zuviel Alkohol. SPLATTER MOVIES als kultureller Ausdruck der Fleischfresser. Deshalb sagt man ja auch, diese Filme seien unappetitlich - und derjenige gilt als Held, der danach ein saftiges Steak verzehren kann. (oder am Ende bei einer Vorführung?). Die größten Gore- und Splatter-Fans dürften Kinder und Jugendliche sein. Nicht wir sollten diese Kinder und Jugendlichen schützen, sondern um sie vor ihnen schützen. Ein kleiner Unterschied. Kinder sind nämlich per se grausam. Herrn Gießen wird das wahrscheinlich ein wenig anders sehen. Sei's drum!

Natürlich gibt es auch bei den SPLATTER MOVIES eklatante Unterschiede. Es gibt gute und schlechte. MANFREDER war ein schlechter (aber populärer), EVIL DEAD ist ein guter (den ich nicht indiziert hätte). Überhaupt, Indizierung... Solange man über diese Filme lachen kann, ist noch nicht alles verloren. Und ich bin beruhigt, daß sie in Ihrem Magazin die Sache nicht allzu ernst nehmen. Ein satirisches Schmunkeln macht alles viel angenehmer. Halten Sie mich auf dem laufenden. Beste Wünsche Ihr ROLF GIEßEN "

Aber, aber Herr Gießen, wenn das der Pudi erfährt, dann wird er Ihre Bücher nochmals einer genaueren Untersuchung unterziehen. Unser Magazin kann er wegen der hohen Auflage nicht indizieren, aber wenn ein relativ bekannter Autor sich

offen gegen die Organisation ausspricht, dann sollte man seine Texte nochmals untersuchen, ob da nicht irgendwo zwischen den Zeilen ein paar Angriffe versteckt sind. Dann beginnt der Kopf des Fast-Pensionärs Stefan zu rauchen: "Gießen... war das nicht der, dem wir schon einmal in einem Buch einige Zeilen streichen mußten.. was gibt es denn noch von dem Mann, wo noch was anzumerken wäre?"

Trotz alledem, haben Sie sich die Ehrenmitgliedschaft in unserem Club redlich verdient, die Urkunde geht Ihnen postwendend demnächst zu.

Die sonstigen Leserbriefschreiber wiesen mich fast alle auf einige logische Fehler hin, die mir beim Schreiben des Argento-Artikels unterlaufen sind, und die ich auch gerne zugebe. Ich bin ja froh, daß Ihr auf sowas achtet und nicht nur das Magazin konsumiert. Der häufigste Hinweis war wohl der, das unser Preisausschreiben einen Fehler hatte. Und zwar hatte Argento "DAWN OF THE DEAD" nicht produziert, sondern nur als Koordinator an Drehbuch und Musik mit herumgeführt und die Produktionsarbeit seinem Bruder Claudio überlassen. Sorry, for that, aber ich habe beide Antworten als richtig gelten lassen.

Soviel für diesmal von der Leserbrieffront, wir warten schon sehnsüchtig auf Eure Kritiken zu dieser Ausgabe.  
DIA

Im Inferno bestialischer Grausamkeiten

# MONDO BRUTALE

David Hess, Lucy Grantham, Sandra Cassel, Marc Sheffler und Ada Washington  
Regie: Wes Craven

Das ist der Beweis:  
WES CRAVENS erster Film lief sogar in unseren Kinos

Wo der Dschungel zur Hölle wird

# NACKT UND ZERFLEISCHT

Cannibal Massaker

Nun noch etwas für unsere Kannibalenfans!  
(Im nächsten Heft gibt es noch mehr schlechte Werbung!)

Evil Ed



**SCHOCKEREND  
UNFASSBAR  
NUR HIER MÖGLICH  
EINMALIG AUF DER WELT**

**DAS  
TEXAS-BPS-MASSACRE**

Am 23. 12. 1985 verbot das Landgericht München einen Film, den zwei von Euch als Lieblingsfilm angegeben haben: "KETTENSÄGEN-MASSAKER" von der Firma VPS.

Verboten wurde jedoch nur die Videofassung und nicht die um mindestens 5 Minuten längere Kinofassung mit dem Titel "BLUTGERICHT IN TEXAS".

Im folgenden Artikel wollen wir nicht auf die geschnittenen Szenen eingehen, sondern mehr auf die Begründung des Verbotes, das nach unserer Meinung rein von der Beschreibung des Filminhaltes in der Anklageschrift, nicht aber, wie es eigentlich gerecht wäre, von der Sichtung des Films ausging.

Um das zu beweisen haben wir in unseren alten BPS-Reports geblättert und in der Ausgabe von Januar/Februar 1986 den Abdruck des Gerichtsbeschlusses gefunden, den wir Euch hier auszugsweise zu Gemüte führen werden. Wie immer im BPS-Report, wird auch hier unter der Rubrik "Gerichtsentscheidungen" genauer auf die Gründe des Verbotes eingegangen und die Hobbyautoren, die die Anklageschriften verfassten werden in Auszügen zitiert.

Überspringen wir nun einfach die langweiligen Paragraphenaufzählungen und wenden uns direkt wörtlich zitierend diesen Beschreibungen zu:

"Bei dem Film "KETTENSÄGEN-MASSAKER" handelt es sich um einen Horror, der von brutalen, grausamen und geschmacklosen Szenen lebt. Die Darstellung exzessiver Grausamkeit und Gewalt wird zum Selbstzweck erhoben, wie nachfolgende Szenen verdeutlichen:.."

Bei dieser Einteilung handelt es sich nicht etwa um eine Vorabwertung des Filmes, sondern um eine typische Einteilung, die in allen Verbotsurteilen zu finden ist. Sollte jetzt noch jemand Zweifel haben, daß der Film gefährlich ist, muß er weiterlesen; aber ist das nach diesem Meinungsgeschwängerten Anfang überhaupt noch nötig?

"Nach 12 Minuten folgt eine Sequenz, in der gezeigt wird, wie der Anhalter dem behinderten, im Rollstuhl sitzenden Franklin mit dem Messer in den Arm schneidet, so daß dieser blutet..."

Das ist schon viel besser. Man beachte den Einsatz der Mitleidsfloskeln "behindert" und "Rollstuhl", die treffend zeigen, wie gefährlich der Film eigentlich ist. Aber lesen wir weiter...

"Nach dreißig Minuten folgt eine dreiminütige Sequenz mit folgendem Inhalt: Pam begibt sich in das Haus der drei Brüder, stolpert in den un-



Evil Ed

teren Raum, sieht eine Henne, sieht Knochen, sowie menschliche Gerippe am Boden liegen. Als sich Pam Übergeben muß und aus dem Zimmer läuft, erscheint der Schlachter "Ledermaske", packt Pam, schafft sie zurück ins Haus und hängt sie gegen ihren heftigen Widerstand an einem Fleischerhaken auf. Dort hängt Pam laut schreiend. "Ledermaske" wirft eine Kettensäge an und macht sich an einem nicht sichtbaren Gegenstand zu schaffen, während Pam noch immer am Schlachterhaken hängend schreit..."

Das nenne ich mal einen Spannungsbogen. Beachtenswert hierbei ist schon alleine die Unterscheidung zwischen Knochen und menschlichen Ge-Fippen. Und dann diese überraschende Wendung und Pam, die sich gegen das Aufhängen am Fleischerhaken widersetzt. Bewundernswert auch die neue Wortschöpfung "lautschreiend" und die Verhinderung einer Wiederholung durch den Schlußsatz "...am Schlachterhaken hängend schreit!"

Bessere Wirkung hätte der Autor nur noch erreichen können, indem er den nicht sichtbaren Gegenstand als ein Opfer identifiziert hätte und gesehen hätte, daß die unglaublich wichtige Henne in einem Käfig saß (gefangene und gequälte Kreatur). Im weiteren Verlauf allerdings häufen sich leider solche Fehler...

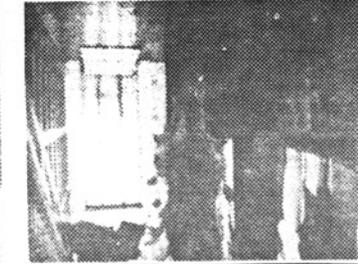
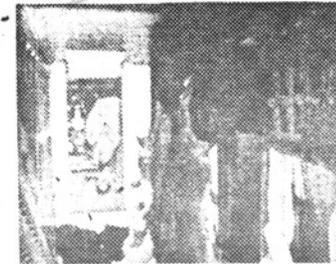
"Nach 44 Minuten folgt eine fünfminütige Sequenz mit folgendem Inhalt: (Ist schon irgendjemandem bewußt geworden, wie schwer es ist, einen ganzen Film hindurch mit einer Stopuhr zu hantieren? (Anm. d. A.)) Auf der Buche nach den übrigen drei Gruppenmitgliedern werden Sally und der auf den Rollstuhl angewiesene Franklin von dem plötzlich auftauchenden "Ledermaske" mit seiner knatternden Kettensäge überrascht. "Ledermaske" führt die Kettensäge einige Male in Richtung auf den Rumpf von Franklin und zerteilt Franklin. Dabei spritzt Blut auf die Gummischürze von "Ledermaske".

Das ist schon faszinierend. Wie, fragt man sich, schafft der Killer es nur, mit seiner knatternden Kettensäge plötzlich aufzutauchen. Die verblüffende Beschreibung der Handhabung einer Kettensäge tut dann ihr übriges, um den Leser zu schocken. Wahnsinnig, daß Ledermaske die Säge erst in Richtung auf Franklin führen muß, um ihn zu zerteilen und das dabei Blut auf seine Schürze spritzt. Toll, nur habe ich im ganzen Film bisher noch nie einen zerteilten Franklin gesehen. Ist es dem Autor etwa entgangen, daß Regisseur Hooper seinem Publikum soviel Vortellungs-kraft zutraut, daß er es nicht nötig hat, drastisch zu zeigen, wie die Gewaltakte vollzogen werden? Aber was geschieht nun mit Sally...

"Sally flüchtet (AHA!) "Ledermaske" verfolgt sie mit laufender, laut knatternder Kettensäge. Über fast 5 Minuten hinweg wird die Flucht des Mädchens gezeigt, wobei immer wieder das angsterzerrte und verzweifelte Gesicht von Sally in Großaufnahme gezeigt wird, gezeigt wird, wie das Mädchen bei ihrer Flucht aus Todesangst aus dem Fenster des 1. Stockes springt, immer wieder zu Boden stürzt und offensichtlich in Todesangst ihre letzten Kräfte mobilisiert."

Ist das ein Satz? Gleich zweimal meine Lieblingsfloskel "gezeigt wird" hintereinander und dann noch die Verdopplung der "Todesangst" in einer einwandfreien Dramaturgie. Nur beginnt man sich langsam zu fragen, wie es Sally schafft, mitten im Wald aus dem Fenster zu springen. Allerdings ist es bewundernswert, wie der Autor seine Bewunderung für die Schauspielkunst von Marilyn Burns (Sally) verpackt, indem er schreibt, daß sie es offensichtlich schafft, Todesangst überzeugend darzustellen. Ein Fan?

"Nach 51 Minuten folgt eine zweiminütige Sequenz: Der Mann, zu dem Pam fliehen konnte, schlägt mit einem Be-



nen auf nie ein, fesselt sie, knebelt sie, steckt sie in einen Sack und sodann in einen Lastwagen. Während der Fahrt schlägt er auf den Sack ein und äußert sich gegenüber dem weinenden Mädchen: "Wer wird den denn da gleich heulen."

Eine schockierendere Aufzählung kann man sich eigentlich kaum noch vorstellen. Das ganze locker mit der Vokabel "sodann" verbunden, die in jedem Aufsatz einen Lacherfolg garantiert und die verblüffende Verwechslung Pams mit Sally. Doch kein Fan!

"Nach 56 Minuten folgt eine vierzehninütige Sequenz. Der Anhalter quält die wimmernde, angebundene Sally, in dem er sie mit dem Finger sticht und später anbindet!"

Na, ist das was? Erst diese sadistische Quälerei durch Fingerstechen und dann noch die Verdopplung der Fesslung. Die arme Sally, die mittlerweile wieder mit Pam getauscht hat, muß ja aussehen wie ein Wollknäul mit all den Stricken.

Aber keine Angst. Bis zum Schluß wird es noch schlimmer...

"Schließlich wird der Großvater der drei Brüder gebracht. Der Anhalter packt Sally und hält sie fest (zusätzlich zu den Stricken? Anm. d. A.), während ihr sein Bruder, der die Führungsrolle innehat, in den Finger schneidet. Der Anhalter hält Sally am Hals fest, während der Großvater am Finger saugt."

Endlich werden die Familienverhältnisse erklärt. Da ist der Führer, der Sally festhaltende Anhalter, und der am Finger nuckelnde (am eigenen?) Großvater. Mitten drin die wimmernde Sally...

"Als Sally, die zwischenzeitlich ohnmächtig geworden ist, aus ihrer Ohnmacht erwacht, führen die Männer ein lautes Freudengehul auf. Das festgebundene Mädchen fleht die Männer an. Die drei Männer machen sich über

### Tobi regissiert eine verbotswürdige Szene...



sie lustig. Die Angst des Mädchens wird insbesondere dadurch gezeigt, daß ihr Gesicht und ihr angstvoll aufgerissenes Auge in Großaufnahme gezeigt wird. Die drei Männer verhöhnen Sally dadurch, daß sie ihre Angst nachäffen."

Die Ohnmacht war also recht kurz und die drei Männer (Leatherface, der Anhalter, der Führer und der geblutschlechte Großvater) benehmen sich wie die Affen, während Tobe Hooper eine geniale Einstellung nach der anderen wählt um den Zuschauer von der Angst des immer noch festgebundenen Opfers zu überzeugen. Ist das nun Werbung oder Kritik am Film?

"Der Großvater soll nun das Mädchen schlachten. Der Anführer der drei Brüder äußert: "Nana, kleine Lady, es wird schon nichts passieren." Sally wird entfesselt und von dem Anführer vor den Großvater gezerrt. Eine Wanne ist vorbereitet, wohin ihr Blut fließen soll. Während der Anhalter Sally festhält, gibt "Ledermaske" dem Großvater einen Hammer in die Hand und führt ihm die Hand. Es wird gezeigt, wie der Großvater mit dem Hammer gegen den Kopf von Sally schlägt und eine klaffende Wunde entsteht. Der Anführer freut sich und lacht."

Endlich sind die Stricke ab. Und gegen das langweilige "losgebunden" hat der Autor auch noch ein Mittel gefunden. Bewundernswert ist ebenso der grammatikalische Pfiff, mit dem

er die gesamte, unglaublich wirkungsvolle Szene zu Bedeutungslosigkeit runtermacht. Für die von Euch, die immer noch denken, daß es nicht mehr schlimmer kommen kann, kommt jetzt noch zum Schluß...

"Sally gelingt es blutüberströmt, sich loszureißen und wiederum aus dem ersten Stock durch ein geschlossenes Fenster zu springen. Es folgt eine ca. dreiminütige Fluchtscene. Der Anhalter und "Ledermaske" mit laufender Kettensäge rennen hinter dem Mädchen her. Der Anhalter schlägt immer wieder von hinten auf Sally ein. Der Anhalter wird von einer Lastwagen überfahren. Nun ist "Ledermaske" knapp hinter dem Mädchen. Mit laufender Säge verfolgt er den Lastwagenfahrer und Sally. Sally gelingt es, auf einen anderen offenen Lastwagen zu fliehen. "Ledermaske" bleibt die Kettensäge schwingend zurück, während Sally die Flucht gelingt. Sie lacht hysterisch auf."

Das geht dann selbst dem diplomatischsten Richter auf den Geist, wenn Szenen wie der Fenstersprung oder die dreiminütige Verfolgung wiederholt werden. Und dann noch diese Häufung von Gewalt im letzten Abschnitt des Films: "Blutüberströmte Opfer, laufende Kettensägen, zuschlagende Anhalter, die von Lastwagen zerquetscht werde und hysterisch lachende Überlebende". Was bleibt einem da noch anderes übrig, als den Film zu verbieten?



Ed Neal, der Anhalter stirbt blutverschmiert auf der Straße. Eine Szene, die ein Verbot nahezu herausfordert!!

# EVIL

Aber kommen wir nun zum ernsthaften Teil dieses Artikels. Auch wenn die Schreibweise dieser Anklage noch so dämlich ist, so ist sie nicht dumm. Es ist ein Herauspicken der schlimmsten Szenen des Films in einer Art, die keinerlei Story oder irgendwelche Pluspunkte in dem Film herausstellt. Im Endeffekt ist die ganze Sache genau das, was man uns Horrorfilmfans immer und immer wieder vorwirft: Das genüßliche Aufgeilen an reinen Gewalt-szenen.

In keiner einzigen Zeile geht der Ankläger auf die Art der Darstellung oder die technische Ausführung des Films ein. Weder Regisseur Tobe Hooper noch Marilyn Burns werden in irgendeiner Weise offen für ihre Leistung gewürdigt.

Generell alles an Hoopers Meisterwerk wird ins Negative gezogen, ohne das erwähnt wird, was er eigentlich mit diesem Film zeigen wollte, nämlich, daß man auch ohne drastische Gore-Effects und teure Kulissen den Leuten Angst machen kann.

Ebenso wird nicht darauf eingegangen, daß der Film bei fast allen großen Filmfestivals gute Kritiken bekam und er in den USA noch immer mit gro-

ßem Erfolg in Mitternachtsvorstellungen läuft und läuft und läuft...

Bleibt am Ende nur noch zu sagen, daß die Kinoversion, die in etwa der amerikanischen (wie gesagt 5 Minuten längeren) Version entspricht, (noch) nicht verboten ist und eigentlich unter dem Titel "Blutgericht in Texas" gezeigt werden dürfte.

Wenn nun aber, wie bei einer geplanten Vorführung in Berlin, die Kopien kurz vor dem Starttermin beschlagnahmt werden, dann kann man das nur als illegalen Übergriff bezeichnen.

Aber das war ja nur eine Ausnahme, oder?

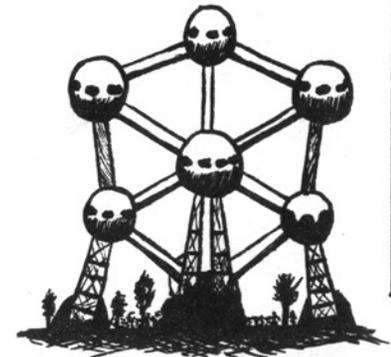
DIA

PS.: Wenn Ihr Euch auch für andere Anklageschriften interessiert hätten wir noch einiges zu bieten. Schreibt mal, ob Ihr Interesse an "MUTTERTAG", "MANIAC", "EVIL DEAD" oder der Indizierungsschrift zu "TENEBRAE" habt.

Zu guter letzt noch ein Bild der sich dem Aufhängen am Schlachterhaken widersetzenden Pam.



Festival-Tagebuch



DIE MITARBEITER DIESES  
FESTIVAL-TAGEBUCHES SIND:

DIA.....Chefredakteur und Ab-  
tipper vom Dienst!

OLE.....Schwager des obigen und  
in dieser Ausgabe zum ers-  
ten Male überhaupt mit  
einem Artikel dabei!

ED.....Der Goryfantenzeichner be-  
weist, das er auch schrei-  
ben kann!

DIRK....Nachdem Mark im Rundschrei-  
ben einen Artikel hatte  
ließ er uns keine Ruhe!

JÖRGEN...mit seinem Erstlingswerk,  
aber weitere werden folgen!

SPLAT....der einzige Nicht-Düssel-  
dorfer, der den gesamten Rest  
des Clubs repräsentieren  
mußte und **trotzdem** noch Zeit  
zum Schreiben fand!

AUSSERDEM WAREN NOCH MIT:

SONJA....die Angetraute des Chefre-  
dakteurs und Schwester sei-  
nes Schwagers!

DANI....die Dame von Jürgen, die  
für die Schule lernen mußte  
und so keine Zeit zum  
Schreiben hatte!

DIDI....Leiter der Filmfreunde  
Düsseldorf und auf Material-  
suche für sein eigenes Maga-  
zin!

ROLAND...Unser Neuwieder Mitglied  
reiste nach drei Tagen wie-  
der ab, weil ihm das Pro-  
gramm nicht zusagte.

LUKE....ehemaliger Star-Warrior,  
reiste nach einer Woche an  
und hielt durch bis zum  
Schluß!

FRIEDRICH mag keine Horror-Filme,  
bildete sich aber inner-  
halb der ersten 2 Tage  
selber ein Urteil und  
reiste ab!

SIGI....tauchte mitten in der  
Filmnacht in Brüssel auf  
und danach wieder unter!



FREITAG, DER DREIZEHENTE MÄRZ '87

Nach einer gelungenen Abfahrt und we-  
nigen Verspätungen, nach einmaligem  
Verfahren, einer Rast, um einen defek-  
ten Heizungsschlauch wieder zu befes-  
tigen und der elendigen Suche nach  
dem Hotel, dessen Leuchtreklame wir  
dann aber doch erblickten, als wir  
unsere Blicke mal ausnahmsweise von  
der Karte hoben, war es endlich so-  
weit: UNSER URLAUB KONNTE BEGINNEN!  
Schnellstens eingescheckt und umge-  
geben begaben wir uns dann auch so-  
fort zum Austragungsort des Kampfes  
um den Goldenen Raben und erreichten  
ihn ungefähr drei Stunden vor Beginn  
der ersten Vorstellung. Am Infostand  
legten wir unsere Passfotos vor und  
erwarteten sofort unsere Komplett-  
tickets zu bekommen, die wir bereits  
eine Woche zuvor bestellt hatten.  
Aber, ob es am Datum oder der nur  
französisch sprechenden Bedienung lag  
war nicht mehr festzustellen: PUSTE  
KUCHEN! Auf Gut Deutsch: NIX DA!!!  
Die Kompletttickets waren natürlich  
schon seit langem ausverkauft und  
die belgischen Zaungäste konnten über  
unsere Versuche, trotzdem noch welche  
zu ergattern, nur noch lächeln.  
"Ver...Sch...!", dachten wir leise  
bei uns, obwohl wir diesen Gedanken  
auch ruhig laut hätten aussprechen  
können, es hätte uns ja eh niemand  
verstanden.

Doch ergaben wir uns unserem Schick-  
sal und machten gute Mine zum fiesem  
Spiel. Kurzerhand organisierten wir  
uns erstmal ein paar Programme, set-  
zten uns in die nächste Kneipe und  
besprachen unser weiteres Vorgehen.  
Ihr könnt Euch sicher vorstellen, wie  
erstaunt wir waren, als wir lasen,  
was uns am Eröffnungstage noch bevor-  
stünde: 20.30 Uhr "DOLLS", der neue  
Slasher von Kultregisseur Stuart Gor-  
don und danach anschließend "FRIDAY  
THE 13th VI-Jason lives"  
Also nichts wie ran, und wieder stürm-  
ten 10 Deutsche Staatsbürger in ihrer  
charmanten Art den Infostand und blo-  
kierten den Weg für die andere (die  
meisten hielten glücklich grinsend  
einige Eintrittskarten hoch) Kund-  
schaft. Doch wieder einmal schlug der  
Schicksalstag erbarmungslos zu. Die  
Karten für die Weltpremiere von  
"DOLLS" waren schon weg und die "FRI-  
DAY"-Karten hatte eine Radiostation  
unter ihren Hörnern verlost. Es blie-  
ben uns eigentlich nur zwei Möglich-  
keiten: Entweder weinend zusammenzu-  
brechen oder wenigstens die anderen  
Karten schon mal vorzukaufen, damit  
wir nicht nochmal umsonst vor dem Ki-  
nowarten müßten. Wir taten das Zwei-  
te, damit ihr armen EEM-Leser kein  
Magazin mit zehn Seiten lesen müßt.  
Nach dem Kartenkauf gingen wir erst-  
einmal zurück in die Pinte und die

Der Ort des Geschehens mit einer Gruppe  
Düsseldorfer davor!

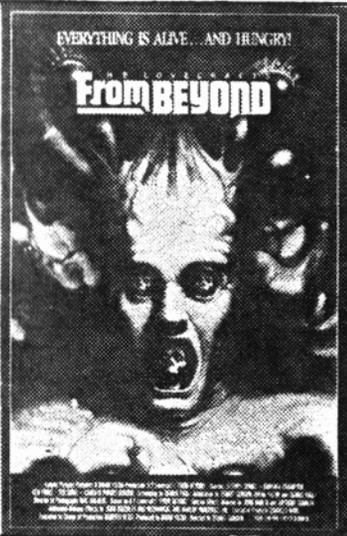


EWL

Programme der restlichen Brüsseler Kinos durch und siehe da, irgendjemand hatte ein Einsehen mit uns und zeigte Stuart Gordons "FROM BEYOND". Und wie um uns zu verdeutlichen, daß nun endlich unsere Glückssträhne im kommen war, lief die Vorstellung auch noch so, daß wir sie erreichen konnten, wenn wir uns beeilten. Glücklicherweise sind wir alle gut 100-Meter Läufer, und so kam es zu folgendem Bericht...

H.P. LOVECRAFT'S  
**FROM BEYOND**

Regie: Stuart Gordon  
Darsteller: Jeffrey Combs, Barbara Crampton, Ken ("Dawn") Foree  
SFX: John Buechler, Mark Shoestrom und viele andere!



Zum Anfang sehen wir unseren guten alten Bekannten Herbert West - der hier allerdings den Namen Crawford Tillinghast trägt - der an einer Apparatur, dem sobenamsten Resonator, herumfuhrwerkt und sie in Betrieb setzt. Und wie der geniale Erfinder der Maschine Dr. Pretosius es geplant hatte, beginnen am oberen Teil der Maschine durch den fließenden Strom drei Stimmgabeln zu schwingen und ermöglichen es Crawford so in eine andere Dimension zu blicken. Sofort erkennt er zwei aalähnliche Wesen, die die Maschine um-

kreisen, doch als er sich bewegt um den Resonator abzuschalten, beißt eines dieser Wesen zu und verursacht so den ersten John Buechler Effect des Filmes. Doch Crawford hat sich trotz Schmerzen unter Kontrolle, schaltet die Maschine aus und die Monster verschwinden. Sofort rast er los um Dr. Pretorius (soll das etwa eine Anspielung auf "BRIDE OF FRANKENSTEIN" sein?) den genialen Erfinder; der die Maschine entwickelt hat um den 6. Sinn der Menschen zu wecken, der seinen Sitz im verlängerten Rückrat hat; (nicht, was Ihr wieder denkt, sondern in der anderen Richtung) zu holen um ihm das Phänomen zu demonstrieren. Dieser ist logischerweise Feuer und Flamme, hat das Gerät bis jetzt bei seinen Veruschen nicht mehr erzeugt als ein erotisches Kribbeln. Begeistert schaltet er das Maschinen ein und freut sich über die glitschigen Wesen, die bald darauf im Raume herumschweben. Leider bemerkt er trotz Crawford's Warnungen nicht, das es sich dabei nur um die Vorboten einer größeren Kreatur handelt, die ihm daraufhin völlig unpolitisch die Birne vom Halse trennt.

VORSPANN

Nach dieser "langweiligen" Pre-Title-Sequenz konnte es ja kaum noch besser werden, dachten wir uns und wurden enttäuscht, denn von nun an bot der Film kaum noch eine Sekunde Pause.

Crawford Tillinghast ist mittlerweile Insasse einer geschlossenen Anstalt in der eine sadistische Ärztin (gespielt von Stuart Gordons Frau) das Regiment führt. Logischerweise glaubt niemand dem armen Kerl und so ist es auch kein Wunder, wenn sich der Freund und Helfer einmischt. Der nette Polizist von nebenan bringt außerdem noch eine Polizeiärztin (Barbara Crampton) mit, die Crawford mit ihren Argumenten ("Entweder Sie helfen mir oder bleiben für immer hier!") von der Notwendigkeit überzeugt mit ihr und einem Body-Guard, dem Ex-Footballer Bubba Brownlee (Ken Foree) wieder an den Ort des vermeintlichen Verbrechens zurückzukehren und das Experiment zu wiederholen. Crawford willigt irgendwie erleichtert ein und es geht ab...

Beim Einschalten des Resonators erscheinen aber nicht nur die Riesenaale, sondern auch deren neuer Boss, "Good old Pretosius" himself, der

EWL



STUART GORDONS neuestes Werk ist, wie dieses Foto beweist, eine echte Augenweide für jeden echten Horror-Fan. Nebenher wartet aber auch noch eine gute Story auf den Zuschauer!

anfangs noch einen menschlichen Körper hat, aber dann um seine Fähigkeiten zu demonstrieren sich in allerlei glitschiges Getier verwandelt. Maschine aus und erstmal drüber schlafen, ist die Devise unserer drei Helden, an die sich die Heidin aber nicht halten will - hat sie doch gemerkt, das die Maschine nicht nur Monster, sondern auch monströse sexuelle Gefühle hervorruft - und deshalb mitten in der Nacht auf den Speicher schleicht und den "POWER-ON"-Knopf des Resonators drückt. Sofort durchfährt sie ein wütender Schauer und "Not so pretty" Pretorius erscheint. Selbst der sonst so schüchterne Crawford, der mittlerweile herbeigeeilt war, denkt vordererst nicht an die nahende Gefahr sondern kümmert sich lieber um die Bedürfnisse der hübschen Ärztin. Pretorius schnappt sich die Kleine aber vorher und das macht Tillinghast dermaßen sauer, daß er in den Keller rennt um die Sicherungen herauszudrehen. Aber, Ättsch, auch da sitzt schon ein Einwohner des Beyond und so ist unser Held nahe dran den Kopf zu verlieren, als Bubba, mit einem Küchenmesser bewaffnet und ein lautes "Waaaaah!" auf den Lippen herbeiläuft. Blitzschnell die Lage umblinkend reißt er einfach den gesamten Sicherungskasten aus der Wand indem er am Kabel zieht. (Aber was soll man doch nicht!!) Die Monster verschwinden und der

etwas angeschlagene Tillinghast wird erstmal im Trainingsraum des sexsüchtigen Pretorius zur Ruhe gebettet.

Bald darauf lernen wir eine neue Methode des Beyond kennen, nämlich, das man den Resonator von dort aus auch ohne direkte Kabelverbindungen einschalten kann. Im folgenden Kampf verliert leider der sympathische Bubba sein Leben, als er von tausenden Wespengroßen Wesen bei lebendigem Leibe zerfleischt wird. Das alles geht natürlich nicht ohne Geräusche ab und so erscheinen bald darauf die Männer in den weißen Kitteln um die beiden Überlebenden in die schon bekannte Anstalt zu bringen.

Dort angekommen stellt Tillinghast fest, das ihm ein Tentakel aus der Strine wächst, der nicht nur sein Aussehen, sondern auch seine Ernährungsweise negativ beeinflusst. Als er in der Anatomie dabei überrascht wird, wie er die Müllimer mit den Resten leert, fällt ihm auf, das Konserven nicht so gut schmecken wie frisches Hirn. Also saugt er der erstaunten sadistischen Oberärztin ihr Denkorgan durch die weichste Stelle des Kopfes aus: durch die Augenhöhle. Unsere Polizeiärztin war währenddessen aber auch nicht untätig und hat einen Fluchtwagen organisiert,



Liebeserklärung  
Marke Crawford

"Ich saug an  
deinem Auge,  
Kleines!"

mit dem die beiden, nachdem Crawford noch eine zusätzliche Stärkung zu sich genommen hat wieder zum Anwesen von Pretorius fahren um sich zum Schlußkampf zu stellen.

Und nun folgt eine Effektorgie, die so grandios ist, das man "FROM BEYOND" als Star Wars des Gore-Films bezeichnen kann. Dabei stirbt leider einer der beiden Charaktere und der andere wird wahnsinnig und so ist an eine Fortsetzung kaum zu denken...

Kommen wir jetzt aber noch kurz zur Kritik:  
Hier gibt es, wie schon bei "THE RE-ANOMATOR" wieder mal kaum etwas negatives zu vermelden. Aber was sollte bei der Besetzung udd dem Regisseur schon schiefgehen?  
Der einzige Punkt, an dem Kritik anzubringen ist, ist der oben erwähnte gedankenlose Umgang mit Stromkabel und das wird wahrscheinlich auch der Grund sein, warum wir den Film hier nicht zu sehen kriegen werden!

DIA

SAMSTAG, DER 14. MÄRZ 1987

Beim ausreichenden Frühstück, die übliche Besprechung der Dinge, die wohl an diesem Tage noch auf uns zukommen würden.

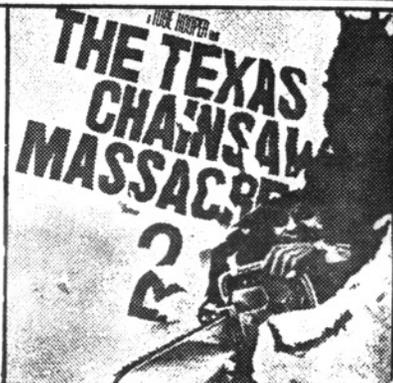
Als erstes beschlossen wir, die Brüsseler Filmshops zu plündern, und nachdem das geschehen war, ist es wohl allen klar, daß als nächster Punkt auf unserer Liste das Thema Sparsamkeit angesagt war.

Also deckten wir uns mit Lebensmitteln ein und funktionierten kurzerhand ein Zimmer zur Küche um. Dort schlugen wir uns ersteinmal den Magen richtig voll, da dieser am späten Abend noch einiges vor sich hatte.

Schließlich liefen an diesem Tag noch "THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE II" und "BLOODY BIRD", der Debutfilm von Arger-

to-Mitarbeiter Michael Soavi.  
Aber vor das Vergnügen hatte die Festival-Organisation den Schweiß gesetzt, der uns kräftig aus den Poren trat, als wir eine geschlagene Stunde im Vorraum des Auditoriums warten mußten, während uns Leute umkreisten, die mit Kettensägen und Vorschlaghäm- mern bewaffnet waren.

Dann war es endlich soweit; die Kartenabreißer öffneten die Sperre und wurden wie üblich überrannt. Zufrieden ließen wir uns auf die Sitze in der ersten Reihe fallen und harreten der Dinge, die da kommen würden...



Male oder vom ersten Teil  
Hersteller: der oben schon ge-  
nannte, Caroline Williams als  
Produzentin und Jim Siedow  
als Gewinner des Chili-  
Wortwörterbuches!

Effekt: eine berühmte Persönlich-  
keit... na gut, Tom Savini!

Produktion: Golan, noch mit Globus

Laufzeit: Wenn die FSK 20 Minuten  
abgelaufen ist nur noch 'ne Stun-  
denlang!

Wichtig ist eben der Bericht über ei-  
nen Film, dem ich garantieren kann,  
daß er in der Bundesrepublik Zensur-  
frei innerhalb der nächsten zehn  
Tage nicht anlaufen wird.

Denken würden bei einem angenehme-  
ren Videostart nur 2/3 übrigblei-  
ben und davon wäre noch mindestens  
die Hälfte schwarz wie die Nacht.  
Die Besetzung des Pessimismus, läßt uns  
aber zusammen Story übergehen:

Fast nunmehr zehn Jahren verschwun-  
den in die Bundesstaat Texas immer  
mehr Leute auf mysteriöse Weise  
tot. Daher möchte es so recht be-

kanntgeben - doch das Gerücht vom  
TEXAS-CHAINSAW-MASSACRE bleibt er-  
halten...

So der einleitende Text.

Zu anfang des Fines rasen zwei  
Teenies die Landstraße entlang,  
spielen nicht - wie in STAND BY  
ME - Mailbox-Baseball, sondern  
Mailbox-Shooting. Arrern über  
Autotelefon eine D.J. und erschei-  
nen auch sonst runderum glücklich.  
Das ändert sich etwas schlagartig,  
als sie nachts von einem anderen  
Wagen verfolgt werden, auf dem  
LEATHERFACE mit gezückter Ket-  
tensäge steht. Nach einigem Ge-  
rangel muß der hysterische Bei-  
fahrer Zeuge werden, wie seinem  
Kumpel die Schädeldecke vom Kopf  
rutscht. Rückansicht: Aus dem  
Kopf des Fahrers - oder was noch  
davon übrig ist - spritzt in klei-  
nen Fontänen Blut heraus.

Ich denke weitere Erklärungen be-  
züglich des Deutschlandstartes er-  
übrigen sich hiermit!

Von Vorfällen solcher Art fühlt sich  
Dennis Hopper alias Detective "Lef-  
ty" sehr genervt. Als er an den  
Wrackteilen des am nächsten Morgen  
aufgefundenen Wagens SÄespuren  
entdeckt, handelt er nach dem

Regisseur Hooper gibt seiner Heldin  
Caroline Williams letzte Anweisungen!



Motto "fight fire with fire" und deckt sich bei einem Spezialhandel mit Kettensägen ein! Hier werden dann auch die Comedy-Elemente vorgestellt, ein tief-schwarzer Humor, der bis zum Äußersten getrieben wird - laut Verfasser des CRAWLSPACE-Berichtes die einzige Möglichkeit, den Klaskiker TCM überhaupt fortzusetzen.

Bei seinem Rachefeldzug bekommt Lefty noch Unterstützung durch die Radiosprecherin "Stretch", die den letzten Doppelmord ja per Funk mit-



Ich hoffe nur, man erkennt auf diesem Foto noch was!

hörte, und schon kanns losgehen - nicht jedoch, bevor Strechs Arbeitskollege vom neuen TCM-Familienmitglied "Chop Top" durch Zo (Ed hat mitgezählt der alte Sädist!) Hammerschläge am Kopf bearbeitet wird, bis nur noch eine breiige Masse übrig bleibt!

Die beiden Heiden landen nach kurzer Zeit direkt in der Höhle des Löwen: Die Chainsaw-Family hat sich als neues Zuhause die unterirdischen Gewölbe eines Vergnügungsparkes ausgesucht. Auf diesen Raum komprimiert setzt sich dann der Rest der Handlung fort - eine wirklich schönungslose Tour de Force des Grauens.

Ich könnte jetzt noch wesentlich detaillierter darauf eingehen...wenn ich nur Lust hätte!

Aber im Ernst, wer nur irgendwie kann, der muß sich den Film schnellstens selber reinziehen - die amerikanische Videokopie ist ja bereits auf dem Markt. Diese würde sich auf jeden Fall lohnen, denn spätestens bei genauerer Betrachtung des US-Plakates steht eines fest: Die guten Absichten der Macher, den Spaß innerhalb des "R" soweit wie möglich zu treiben, wurden ~~in~~ wenig überschritten; Ergebnis: "X" bzw. unrated!

Zum Abschluß wäre es vielleicht noch notwendig ein wenig Kritik anzubringen, sonst kommen einige von Euch a auf den Gedanken, ich hätte den Film mitproduziert!

Also, die Handlung ist nicht gerade glaubhaft gestaltet, aber (schon wieder!) man hat auch nicht gerade das Gefühl, daß irgendwas in dieser Richtung beabsichtigt war. Ansonsten ist noch die Schauspielkunst der gequälten Caroline Williams hervorzuheben...

SCHLUSS JETZT!!

SPLAT

Nachdem wir das Kino verlassen hatten, schweiften unsere Blicke rastlos umher, denn wir versuchten Stuart Gordon, der sich für diesen Tag angemeldet hatte, irgendwo zu entdecken. Nichts tat sich, und so waren wir ein wenig deprimiert, als wir das Kino betraten, um dem Blutigen Vogel bei der Arbeit zuzusehen.

Doch kurz bevor es dunkel im Saale wurde, tauchte der Mann unserer Träume doch noch auf und hielt eine kurze Rede. Außerdem waren noch anwesend sich diesen Film in französisch anzutun: Terry (BRAZIL) Gillian, Michael Soavi (der Regisseur) und Lutz (Ed), der Euch gerne erzählen möchte, was er davon hält...



Stuart Gordon und der obliquatorische Dolmetscher, auf "BLOODY-BIRD" wartend.

Wichtig (Michael Soavi; Darsteller: David Brandon, Barbara Cupisti, Lutz Grogov (kein Schreibfehler, das heißt wirklich so!))

Erstmal eine kurze Inhaltsangabe: Die Schauspieler sind in einem Theater eingeschlossen. Ihnen leistet ein Killer Gesellschaft, der aus dem nebenan liegenden Irrenhaus ausgeschlichen ist. Die Schauspielerin, die den Schlüssel versteckt hat, wird vor den Augen der anderen durchgestochen. Auf der Suche nach dem Schlüssel wird einer nach dem anderen von der Weitersuche abgehalten. Am Schluß wird dann.. Ach schauts euch doch selber an!

Was zu den Effects:

Man fängt an mit der Gardroberei, eine Spitzhacke bis zum Stiel den Hals gehauen wird. Vorteil: Das Opfer schreit nicht mehr so laut. Dann geht es weiter mit Blutmaschinen, Kettensägen, Äxten und allen möglichen anderen Gegengeräten. Die Effecst sind Gore der ersten Machart, wunderbar detailliert und sehr sehr blutig. Der Restigen ist der Film auch allein durch Kameraarbeit und Technik überzeugend. Er hat gut eingesetzte Spannung- und Schocksequenzen.

UNBEDINGT ANSEHEN!

(C)By ED



Signore Soavi macht keine halben Sachen!

Später wieder zurück in der Vorhalle erblickten wir Mr. Gordon, der so ziemlich alleine und untätig in der Ecke herumstand. Obwohl wir uns fragten, wie er das wohl könnte, da er doch zur Zeit gerade 6 Filme in Produktion hat, fragten wir ihn nicht, sondern baten ihn erstmal um ein Autogramm und ein Interview am morgigen Tag. Beides wurde uns natürlich genehmigt, erinnerte er sich doch noch genauestens an unser Treffen im letzten Jahr. Aber mehr darüber nach der morgigen Kritik...

SONNTAG, DER 15. MÄRZ 1987

"Der Tag der kleineren Filme", könnte man diesen Tag überschreiben. Qualitativ allerdings gab es gegenüber den anderen beiden Tagen keinerlei Abstriche zu machen, aber dazu später mehr.

Kommen wir ersteinmal zu den negativen Aspekten des Tages. Unser lieber alter Freund Stuart Gordon hatte sich natürlich nicht an seinen Termin mit uns erinnert und war schon am Morgen abgereist. Michael Soavi hatte es ihm gleichgetan und erschien nur noch kurz zur Ankündigung seines Filmes "DARIO ARGENTO'S WORLD OF HORROR", über den Ihr jetzt erstmal näheres erfahren werdet. Und zwar vom guten alten Onkel Splat...



Endlich mal ein seltenes Foto: Bud Spencer in Dario Argentos "4 Flies on grey Velvet"!



## DARIO ARGENTO'S WORLD OF HORROR

Regie und Drehbuch: Michele Soavi, SPFX: besonders Sergio Stivaletti, aber auch Tommy u.a.

Darsteller: David Hemmings, Bud Spencer, Jessica Harper, Jennifer (Lechz!) Connelly und die scharfe Braut aus DEMONS!

Ebenfalls von Newcomer Michele Soavi stammt diese Dokumentation/Ausschnittsshow über seinen Lehrmeister Dario Argento. Angefangen mit Szenen aus Argentos Farbentrip "SUSPIRIA", der selbstverfreilich auf der Leinwand noch dreimal besser wirkt, werden einem dann Szenen aus den Filmen gezeigt, die Argento bis einschließlich 1980 präsentierte, produzierte oder selbst filmte.

Somit gibt es dann z.B. ein fröhliches Wiedersehen mit "INFERNO", bei dessen Eindruck man sich fragt, wie man jemals so dumm sein konnte sich ihn auf Videocassette gezwängt anzutuen!

...kann man viele von uns auch ...mal's Belangenschaft mit Ausschnitt- ...aus älteren Argento-Filmen ...- ...- ...wie "THE ...WITH THE CRYSTAL PUMACE", ...CAT OF NINE TAILS", "FOUR ...ON GREY VELVET" und "DEEP ...sind eben in der guten alten ...Zeit nicht so sehr verbreitet!

...aber letzt hat sich dann end- ...lich bzw. noch einmal die Möglich- ...ungeschnittene Szenen aus ..."SUSPIRIA", "TENEBRAE", "PHENOMENA" ..."DEMONS" mit Erstaunen in sich ...anzutuen.

...es geschieht Signore Soavi es nun ...schafft hat, diese Collage nicht ...als bloße Aneinanderreihung von ...geschnitten und Interviews mit ...Argento(Leider nur in ...englisch!) erscheinen zu lassen, ...sich am besten mit einem klein- ...Beispiel zeigen:

...einigen Szenen aus "Dawn of the ..." sieht man wieder einmal den ...Hubschrauber der vier Helden durch die ...Fliegen knattern. Das Knattern setzt ...sich auch fort, nur eben sechs Jah- ... später über dem "Metropol" im ..."DEMONS" - SZENENWECHSEL - ...aufnahme, der Hubschrauber ...durch die Decke. Wer den Film ...sehen hat weiß, das sich Dämonen ...Überlebende gleich um den Heli ...sein werden... doch nichts ...geschieht. Stattdessen ...Meister Argento aus dem ...steht, setzt sich obendrauf und ...sogleich zu erzählen an.

...würde dann auch die letzten ...überzeugen. Nicht so über- ...zeugt waren jedoch etwa 990 anschei- ...nicht englisch-sprechende Bel- ...die nach 10 Minuten einen Auf- ...stand probten, weil man ausnahmswei- ...die äußerst lästigen französischen ...stitel weggelassen hatte.

...dem auch sei, für mich jeden ...falls war dieser Beitrag einer der ...festivsten Überraschungen des ge- ...festivals.

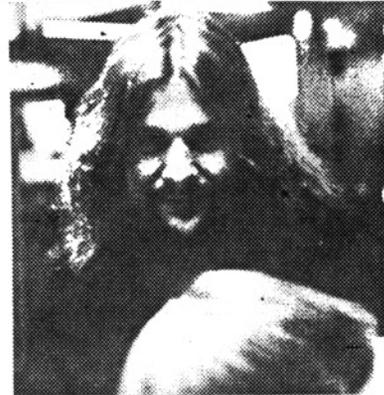
-SPLAT-

...diesem filmischen Ereignis der ...erklasse (schließlich erlebt man ...so oft einen "Rough-Cut") nut- ...ten wir die 1,5 Stunden, in denen ...einige unverbesserliche noch- ..."ANYTIVILLE HORROR" reindrückten, ...unserer Meinung nach keinerlei ...nung verdient hat, für eine Dop- ...portion Spagetti. ...wieder ins Kino, das uns mitt- ...wells schon wie eine zweite Hei-

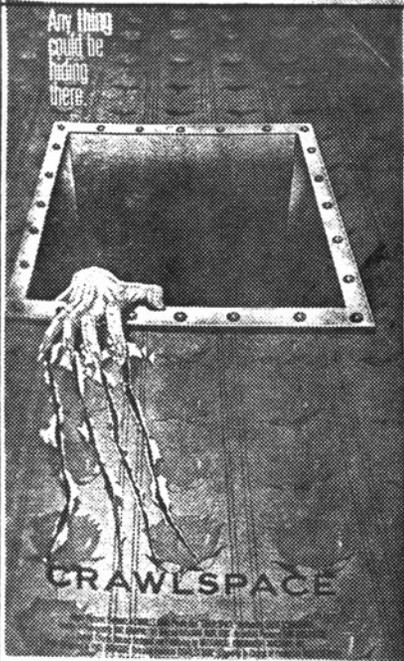
mat vorkam. "CRAWLSPACE" mit unserem eigenen deutschen Star Kläuschen Kingki war angesagt und als Aufheizer befanden sich einige Leute mit seltsamen Schnauzbärten im Publikum, handelte der Film doch von einem Ex-Nazi. Aber darüber gibt es näheres von Ole.



Kann man sich zu einem Kinski-Film eine bessere Animation vorstellen?



OLE, der Autor



USA 1986; Regie: David (Tourist-Trap) Schmoeller; Darsteller: Klaus Kinski, Talia Balsam u.a.

Karl Gunther, lange Jahre Arzt in einem argentinischen Hospital, vermietet auf seine alten Tage in seinem schmucken Häuschen Zimmer an alleinstehende Damen. Diese sollten, wie kaum anders zu erwarten, hübsch sein. Zu anfang des Filmes wird eine neugierige Mieterin, die sich in einem verbotenen Privatraum Gunthers aufhält, mittels einer sorgsam präparierten Falle beiseite geräumt. Auf diese Weise wird ein Zimmer frei, so daß die Heldin in die Handlung einbezogen werden kann.

Etwas später taucht ein Mann namens Peter Steiner auf. Er versucht hartnäckig Gunther 67 Tötungsdelikte, die er bei seiner Arbeit im Hospital begangen haben soll unterzubeln. Nebenher frischt er Gunthers Gedächtnis mit einigen Greuelthaten, die sein Vater während der NS-Zeit begangen haben soll auf. Einige der Fotos, die Steiner ihm vorlegt rühren Gunther zu Tränen. Das bekräftigt seinen Entschluß, den er während des Gespräches gefasst hat, Steiner bei nächster Gelegenheit umzubringen. Was auch einige Zeit später passiert.

Gunther kontrolliert die Aktivitäten seiner Gäste, in dem er sich im Lüftungsschacht kriechend fortbewegt, und anhand der Lüftungsgitter hat er auch den vollen Durchblick. Im Verlauf des Filmes werden einige männliche Wesen, die versuchen Ihre Eroberungen unter den Mieterinnen zu besuchen, lautlos für immer davon abgehalten.

Wie es kommen mußte kann bald auch die Heldin ihre Neugier nicht mehr zügeln. In dem Raum, der schon ihrer Vorgängerin zum Verhängnis wurde findet sie in einem Käfig eine junge Frau vor, die aber aufgrund des langen Aufenthaltes in diesem stark gealtert zu sein scheint. Leider kann sie sich nicht verständlich machen, da ihr der äußerst lärmempfindliche Gunther die Zunge entnommen hat.

Unterdessen ist Gunther in der Lüftung unterwegs und kündigt den restlichen Mieterinnen auf unangenehme Weise fristlos. Daraufhin bemerkt er, daß jemand in seinem Arbeitsraum unangemeldet Sachen sieht, die er nicht sehen soll. Ohne zu zögern macht Karl sich daran die unerwünschte Mitwisserin zu beseitigen. Diese aber macht es ihm nicht leicht, und so beginnt eine Hatz durch die Lüftungsanlage.

Wie kaum anders zu erwarten gewinnt schließlich das Gute um Nasenlänge.

Und nun zur Kritik:

Der Film ist gut fotografiert und die Regie David Schmoellers ist voll in Ordnung. Das Feeling des Filmes wird natürlich von Klaus Kinski bestimmt, der als Karl Gunther auch voll überzeugt. Dieses Werk ist ein Thriller erster Güte, der durch den Hauptdarsteller ein ganz besonderes Flair erhält.

Ich kann nur sagen ansehn!

Der Film hat, wegen der Thematik, nur geringe Chancen in den deutschen Verleih zu kommen, wird aber in Kürze im Ausland (Holland, England und Belgien) auf Video erscheinen.

OLE

Fünf Minuten Pause, kurz noch 'ne halbe Lunte zwischen die Lippen gesteckt und den Überraschungsfilm des Abends reingezogen, "RADIOAKTIV DREAMS", eine bitterböse SF-Komödie über die sich im folgenden Lutz und Jürgen auslassen werden...

RADIOACTIVE DREAM

USA 1986; Regie: Albert Pyun; Darsteller: John Stockwell, Michael Dudikoff, Lisa Blount

Ursprung: 1. April 1986

ATOMBOMBE

Wie kleine Jungen überleben die Katastrophe in einem Luftschutzbunker?

WIRTSCHAFT

Schreiben wir den 1. April 2001.

Die beiden mittlerweile zu stattlichen Männern herangewachsenen verlassen zum ersten Male ihr vertrautes Heim in dem sie zur Unterhaltung nur Musik und Detective aus den 40ern und 50ern hören.

Im Wagen Ihrer Väter fahren die beiden die sich Philip und Marlowe nennen und sich im Bogart-Stil kleiden hinaus in eine bizarre post-apokalyptische Welt. Fast noch in Sichtweite ihres unterirdischen Heimes trifft ihnen auch schon die erste Antagonistin namens Miles auf dem Weg, die den beiden erklärt,

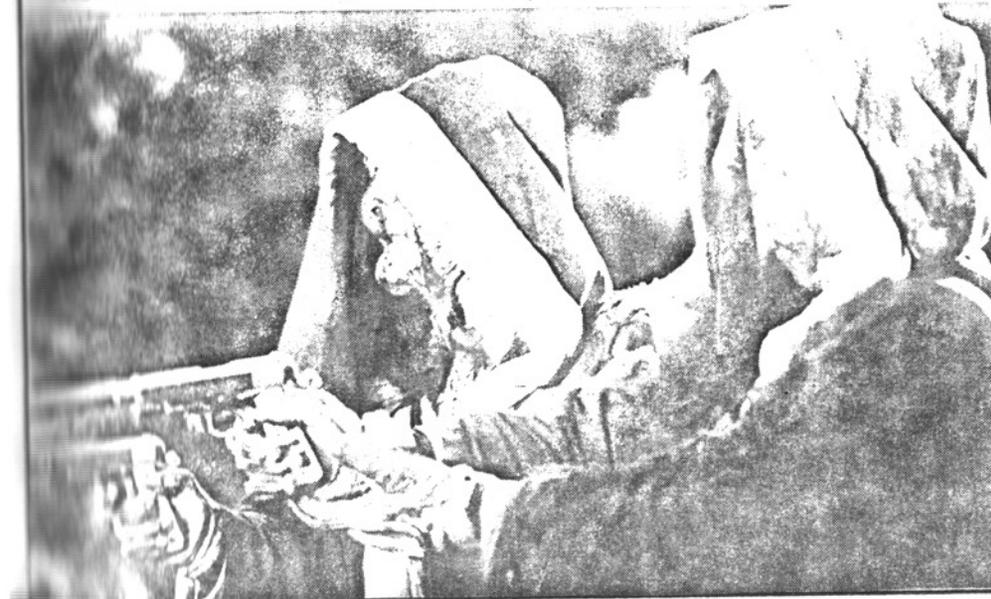
daß sie nur mal dringend telefonieren müsse. Nach einigen Kilometern entdecken die drei eine funktionsfähige Zelle am Straßenrand und halten an.

Während unsere Helden von motorradfahrenden Emanzen angegriffen werden setzt Miles sich ab. Die beiden wehren sich so gut sie können und kommen mit wenigen Blessuren davon. Als sie zur Ruhe kommen finden sie in Ihrem Wagen einen elektrischen Schlüssel, auf den nun allerlei Disco-Mutanten und Hippie-Kannibalen Jagd machen. Erst sehr spät bekommen die beiden heraus, daß sich mittels dieses Schlüssel die letzte noch existierende Atombombe zünden lassen würde. Es kommt zu einem grandiosen Finale....

KRITIK: Der Film ist eine Art "BLUES BROTHERS in der Welt von MAD MAX", aber auch genügend andere filmische Zitate sind vorhanden. Leider scheint es immer beliebter zu werden Musikvideos direkt in den Film mit einzubauen.

FAZIT: Eine flotte spritzige Komödie über die Tage danach, die obwohl der anfang in Schwarzweiß ist bald an Farbe gewinnt!

Die beiden Oberbösewichte, die unseren Helden am strengsten zusetzen!



MONTAG, DER 16. MÄRZ 1987

Ein ruhiger Tag, und der morgige soll noch ruhiger werden. Heute war nur der neue Streifen von Jeff (THE POWDER, TODESTRAUMA) Obrow, "THE KINDRED", angesagt, bei dem uns schon die Fotos in der Fangoria begeistert hatten...

# THE KINDRED

USA 1986; Regie: Jeff Obrow und Stephen Carpenter; Darsteller: Rod Steiger, Timothy Gibbs u.a.; SPFX: Matthew Mungle

Ein junger Doktor stellt fest, daß seine - am Anfang des Filmes verstorbene - Mutter ihm in seiner Kinderzeit einige Zellen entnommen und daraus einen Klon gebastelt hat, der zur Hauptsache aus Zähnen und Tentakeln besteht. Diese setzen diese Monster(mittlerweile sind es schon vier geworden!) im Verlauf des Filmes auch reichlich oft ein und so ist es fraglich, ob wir den Streifen jemals bei uns sehen werden. Alleine die Schlußtransformation bei der sich das Monster in einen schleimigen Brei verwandelt ist dermaßen ekelhaft, daß sich alle Schleim- und Trifsequenzen aus ALIENS bequem dahinter verstecken können. Sollte der Film dennoch durch Zufall mal in den deutschen Videotheken auftauchen garantiere ich für mindestens drei große Schnitte.



In dieser Größe ist Anthony noch völlig harmlos, aber er ist im Wachs-tum!!

KRITIK: Ich bewundere diesen Obrow. Keiner anderer Regisseur hat es bisher in unserem Genre geschafft mit drei wirklich guten Filmen so unbekannt zu bleiben. Es ist wirklich langsam an der Zeit, da man dem Burschen mal ein Drehbuch ohne Löcher anbietet, denn auch bei "THE KINDRED" werden wieder viele Sachen nur angekratzt und nicht weitergeführt. Herauszuheben ist ebenso, das der Film, obwohl von zwei Regisseuren erstellt, einen einheitlichen Stil hat und die Spannung niemals ganz abflaut. Fazit: Bei Möglichkeit sofort ansehen!!!

DIA

DIENSTAG, DER 17. MÄRZ 1987

Wie schon vorher erwähnt, gab es heute keinen sonderlich wichtigen Film auf dem Festival zu bewundern, und so beschlossen wir, einen Tagesausflug ins benachbarte Antwerpen zu unternehmen, das ein Paradies für alle Soundtracksammler ist und so ganz nebenher Kinos hat, in denen Filme wie "FRIDAY VI" Wochen vor dem eigentlichen Startdatum zu bewundern sind.

Logisch, daß wir uns das nicht entgehen lassen durften. Also stürmten wir ins Kino Nr. 3 und wunderten uns zuerst über die riesengroße Leinwand, dann über die dick gepolsterten Sitz und später darüber, daß außer uns fünf

... nur noch zwei andere sich die neue Abenteuer von unserem alten ... und Jason antun wollten. ... der Film zwar sehr gut gefallen ... aber wegen des starken Besucher- ... keinerlei Stimmung aufkam, ... auch jetzt Splat vom Inhalt des ... mens berichten, den er in einer ... führung in einem Berliner Amikino ... hat...



... Tom McLoughlin:

... Tom Matthews, Jennifer ... Gabe und Jason!

... aus und Film ab!" (Original- ... ton SPLAT)



... Machete und Klei- ... von der Stange. Wie ... mit einem Einkauf?

Held Tommy aus Part V und 'n Kumpel fahren zum Friedhof und buddeln Metzger Vorhees nochmals aus, damit Tommy sich seines Vergangenheits- ... tramas ein für alle Male entledi- ... kann. Jason präsentiert sich in einem tötel neuen Styling! Verrottet und madenzerfressen wird er von Tommy mittels einer Eisenstange zer- ... löchert, die dummerweise aber auch eine starke Anziehungskraft auf zu- ... fällig herumzuckende Blitze hat.. Somit auf wundersame Weise regene- ... riert erhebt sich Jason aus seinem Grab, was rundum Begeisterungsrufe bzw. beim weiblichen Teil des Publi- ... kums ohrenbetäubendes Kreischen ver- ... ursacht; der Gipfel der Originalität, denke ich bei mir!

Während sich Onkel Jason nun erstmal seinem Gegenspieler zuwendet wird er von diesem mittels mitgebrachtem Ben- ... zin benetzt. (Denkt auch an alles der Tommy, gell!) Sein Freund kommt ihm dabei von hinten zur Hilfe und zieht Maggothead eins mit dem Spaten über, woraufhin Jason ihm; schlagfertig wie immer; das Herz rausreißt.

PLUSPUNKT!

Tommy bleibt nun nichts anderes übrig als verzweifelt zu versuchen ein Streichholz anzuzünden, aber auch das will heute nicht so richtig. Doch da ..Advent, Advent.. ein Hölzlein brennt...nur gibt es leider gerade in diesem Augenblick einen Wolkenbruch und aus der Traum! Tommy sucht das Weite und die Kamera Jasons Auge in dem der abso- ... lute Super-Gag-Vorspann erscheint. Der Abend ist gerettet!

In den nächsten eineinhalb Stunden säbelt sich Jason nun auf gewohnte Weise seinen Weg zum Camp Crystal Lake/Blood/Forrest Green frei, wo- ... bei leider wieder die Rating-Boards bei dieser R-Rated Version nicht ganz untätig waren. Aber keine Angst, es ist immer noch genug vorhanden. (Bei einem Mord habe ich vor Lachen- ... ja, hörst Du Rudi, Lachen?- über zwei Sitze gelegen. Ihr werdet ab 10.04.87 sehen was ich meine!) Wie auch immer es kommt dabei zu einem satten Body-Count von 17 plus einem unschuldigen Käfer. Was diesen Film aber innerhalb der Serie so einzigartig macht - ich hät- ... te nie gedacht, sowas mal über einem F13 Teil sagen zu können - ist Humor der allerschwärzesten Sorte. Anspielungen von "Cobra" über "Jaws" und besonders "Creepshow" über

Michael Myers bishin zum (mittlerweile zum Standart gewordenen) Dirty-Harry-Spruch.  
Am meisten aber zieht die sechste Runde ihre Vorgänger durch den Kakao, mit einer Komik der Marke "Zucker-Bröthers". Besonders die EC-Comic-mäßige Kreativität Jasons bei der Ausführung seiner Freizeitbeschäftigung läßt nichts zu wünschen übrig!

Außerdem positiv anzumerken ist die Musik von Alice Coopers neuem Album, die zum Soundtrack gehören. Stücke wie "Teenage Frankenstein" und "He's

back" passen schon alleine textmäßig zu einer schwarzen Komödie.  
Darüberhinaus konnte ich, trotz aller Auflockerungen, irgendwie den äußerst genußvollen Anflug von Terror nicht leugnen.

FAZIT: Vergrabt Euch ihr Leserbriefschreiberlinge in FANCO 59, Part VI ist der beste - und vielleicht einzige gute seit dem Original!

DANKE, MR. MC LOUGHLIN!!

SPLAT

(with a little Touch by DIA!)



Wenn man Jason den kleinen Finger reicht, will er gleich den ganzen Arm. Bietet Ihm nie einen "Bissen" an, sonst...

MITTWOCH, DER 18. MÄRZ 1987

Heute blieben wir wieder in Brüssel und ließen uns vom Festival verwöhnen. Zuerst nahen wir den österreichischen Modelmann Arnold B. als CONAN II,

und danach stand der neusete Film von Meiterregisseur Arthur Penn ("BONNIE AND CLYDE", "LITTLE BIG MAN") mit dem vielversprechenden Titel DEAD OF WINTER" auf dem Programm. Über den ersten Streifen brauchen wir wohl nichts mehr zu sagen, über den zweiten berichtet jetzt Dirk....

# DEAD OF WINTER



USA 1986, Regie: Arthur Penn  
Darsteller: Mary Steenburgen,  
Buddy McDowell u.a.

Legendwa in den USA zur Winterszeit: 1986 Junge begabten, aber arbeitslosen Schauspielerin Katie Mc Govern wird eine Rolle angeboten, die eine andere Schauspielerin wegen eines Nervenzusammenbruchs aufgeben musste. Sie wird von Mr. Murray zu einer eingeschneiten abgelegenen Villa Legendwa auf dem Lande chauffiert. Murray ist Diener und Fahrer des zu einem Rollstuhl gefesselten Dr. Levin, dem Produzenten des Filmes, der von Katie Probeaufnahmen machen möchte. Mit Murrays Hilfe wird sie so hergerichtet, das sie der anderen Schauspielerin täuschend ähnelt.

Der Zuschauer ahnt schon, das mit der ganzen Sache etwas nicht in Ordnung ist, als Katies Wagen nicht anfährt um sie in die Stadt zu bringen. Sie selber wird aber erst miß-

trauisch, als sie bemerkt, das das Telefon nicht etwa gestört ist, sondern das Kabel fein säuberlich durchtrennt wurde..  
Bei einer abendlichen Unterhaltung mit den beiden Gentleman sieht sie dann, als sie einen Moment unbeobachtet ist, wie Ihre Papiere im Kaminfeuer brennen.  
Ihr Fluchtversuch scheitert und Murray bringt sie ein wenig unterkühlt ins Haus zurück, setzt sie unter Beruhigungsmittel und löscht das Licht(Schnarch!)  
Als Katie am nächsten Morgen erwacht fehlt ihr der linke Ringfinger und der Terror beginnt...

KRITIK:  
"DEAD OF WINTER" war neben "Crawl-space" der glaubhafteste und überzeugteste Film des Festivals.





Keine Gore-, Splatter- oder Slime-Szenen (bis auf den Fingerstumpf, einen Brieföffner im Hals und einen plattgetretenen Goldfisch), aber eine wirklich gute Auflösung, die wir hier natürlich nicht verraten.

Kannte man Arthur Penn bisher nur als Regisseur von überdurchschnittlichen Gewaltfilmen wie "BONNIE & CLYDE" oder "LITTLE BIG MAN", so bringt er nun, nach einer langen Drehpause einen Thriller, der es in sich hat: Dicht Atmosphäre, hervorragende Darsteller (bewundernswert vor allem die Leistung von Mr.

McDowall, der in den letzten Jahren nur noch in Nebenrollen zu sehen war!), Spannungsmomente mit "Schreckeffekten" und eine fast "argentomäßige" Kameraarbeit. Dazu kommt ein gänsehauterzeugender symphonischer Soundtracks, der den gesamten Filmeindruck noch verstärkt. Was will man mehr?

Okay, ich höre die Gore-Fans schon schreien: "MEHR BLUT!", aber dafür müßt ihr schon auf "Bloody Bird" warten.

**FAZIT:** Unbedingt ansehen.

THRILL ME!!!

DIRK

FREITAG, DER 20. MÄRZ 1987

Heute wollten uns die Belgier wieder einmal zeigen, wie man eine vernünftige Filmmacht organisiert. Ganze vier Filme standen auf dem Programm.

Zuerst gab es die Horror-Komödie "VAMP" (von der wir alle wirklich überrascht waren), danach stand Neil Jordans "COMPANY OF WOLVES" auf dem Programm (der uns wirklich nicht mehr überraschen konnte), später gab es dann noch Mel Brooks Versuch einer Horror-Komödie "HAUNTED HONEYMOON" (den wir uns alle ersparten), und als krönender Abschluß war "A NIGHTMARE ON ELM STREET" angekündigt (den man sich wirklich immer wieder angucken kann).

Aber kommen wir nun ersteinmal zu Splats Bericht über die geniale Vampierkomödie von Regie-Neuling Richard Wenk...



Auch das Make-Up der Bisswunden hat sich seit den alten Hammer-Tagen erheblich geändert.

vampirin Grace Jones und ehe er noch steckt, stecken schon Graces Hauer in seinem Hals. Später dann drückt er als Wiederauferstandener seinem Kumpel einen behelfsmässigen Holzphall in die Hand, da er sich nicht an sein untotes Dasein gewöhnen kann!

So nimmt dann die vorrausberechenbare Handlung bis zum nächsten Morgen ihren Lauf.

Gute Gags und leichte Schrecksequenzen lockern auf und machen "VAMP" überdurchschnittlich gut verdaulich. Auch die Musik, ob von Grace Jones, ob von Jonathan Elias stimmt und treibt den Film voran.

SPLAT

# Vamp

USA 1985; Regie: Richard Wenk  
Darsteller: Chris Makepeace, Grace Jones u. a.

Ein netter kleiner Film nach dem "FRIGHT-NIGHT"-Rezept. Was hier an groß angelegten SPFX fehlt wird durch einen Schuß Sex wieder gut gemacht.

Drei Kids geraten eines dunklen Tages in einen Nachtclub dessen Mitarbeiter fast alle Vampire sind. Einer der Helden gerät in die Fänge der Ober-



... einer dreiviertel Stunde Pause, ... die Veranstalter am Ge- ... stand dumm und dämlich ver- ... hatten sie die Heizung et- ... höher gedreht?), ließen ... zum ersten Male von Mister ... in den Märchenwald entführen. ... brauchen wir Euch sicherlich ... Bericht zu erstatten, und auch ... Kritik zum nächsten Streifen, der ... den genialen Titel "HOCHZEITS ... IN GRIETERSCHLOß" trägt, wollen ... Euch lieber ersparen, da wir in ... Ausgabe keine Baddies erwäh- ... wollen.

... 10 Uhr in der Nacht kehrten wir ... dann nach einem Besuch in unser- ... kumpelpe gut erholt wieder ins ... zurück um uns von Mr. Freddy ... in den Schlaf singen zu lassen, ... wie groß war unsere Überraschung, ... lassen erst einmal noch einen an ... Film zu sehen. Es handelte sich ... um einen 30-Minütigen Kurzfilm ... der bereits als Eröffnungs- ... des Festivals gelaufen war und ... erhielt wurde, weil viele, so wie ... nicht daran teilnehmen konnten.

... das war unser Glück, wie ich Euch ... folgenden Artikel verdeutlichen ...

# QUEST

USA 1984; Regie: Elaine Bass;  
Schauspieler: Ray Bradbury;  
Produktionskosten: 2 000 000 Dollar

... gegenseitig nicht näher definier- ... mit leben die letzten Überle- ... der Menschheit in den Höh- ... der großen Berge. Selbst vor ... Behausungen dringt niemals ... eintritt, da ein riesiges Tor ihr ... vor der Sonne abschirmt. ... einzige Verlangen dieses Restes ... Menschheit ist es natürlich sich ... Erde wieder untertan zu machen, ... dazu müßte erst einer von Ihnen ... Biigel des Tores bewegen.

... ist allerdings sehr problema- ... da erstens der Weg dorthin ... Prüfungen gepflastert ist, die ... jemand durchzustehen vermag und ... mens jeder der die Höhlen ver- ... innerhalb von 8 Tagen ein bib- ... inneres Alter erreicht und schließ- ... stirbt.

... Film beginnt mit der Geburt ein- ... jungen Kriegers, der in Windes-

eile ausgebildet wird und sich so im Alter von sechs Jahren auf den Weg machen kann. Nun begleitet der staunende Zuschauer den Helden während seiner Prüfungen, die aus Kämpfen mit schrecklichen Monstern, intelligenten Spielen und dem unendlichen Laufen durch vom Computer erzeugte Räume bestehen. Zwischendurch trifft er am siebten Tag (mittlerweile ungefähr 50 Jahre alt) noch einen seiner Vorgänger und schafft es am Ende das Tor zur Außenwelt zu öffnen. Das führt leider zu einem hollywoodschen Schmalz und Trief-Happy End!

Der Film ist; obwohl simpel von der Story her und kitschüberladen am Ende; ein typisches Werk des SF-Romanciers Ray Bradbury und vielleicht die erste literaturgerechte Verfilmung dieses Autors. Selbst "Fahrenheit 451" schaffte es nur ansatzweise das typische Bradbury-Flair zu vermitteln.

Außerdem ist jede Szene vollgestopft mit Special-Effects, die man in dieser Qualität noch nie auf der Leinwand gesehen hat und so ist es kein Wunder wenn im Nachspann fast alle führenden Computer-Animatoren und viele bekannte Special-Effect-Techniker aufgeführt werden.

Leider werden wir hier in Deutschland wohl kaum die Chance haben diesen Film einmal auf der großen Leinwand zu erleben, da er sich wegen seiner Länge von 30 Minuten nicht als Vorfilm eignet (höchstens 20 sind das erforderlich!) und bisher noch kein Kinounternehmer auf den Gedanken gekommen ist Kurzfilme mit ins Programm zu nehmen. Die einzige Chance ist also das Fernsehen, doch da wird die unglaubliche visuelle Kraft des Filmes wahrscheinlich total verloren gehen.

Pech für Euch, doch wir können sagen wir haben "QUEST" genossen!

DIA

Ihr könnt Euch sicher vorstellen, daß uns nach diesem filmischen Meisterwerk sogar der gute alte Freddy als langweilige erschien, trotzdem haben wir es noch bis 6.00 Uhr im Kino ausgehalten und brachten den Kinotag danach noch mit einem Bierchen in einer Nachtkneipe zu einem guten Ende. Danach fielen wir todmüde in die Betten und verschliefen den nächsten Tag, denn der folgende Abend würde auch sehr sehr lang werden....

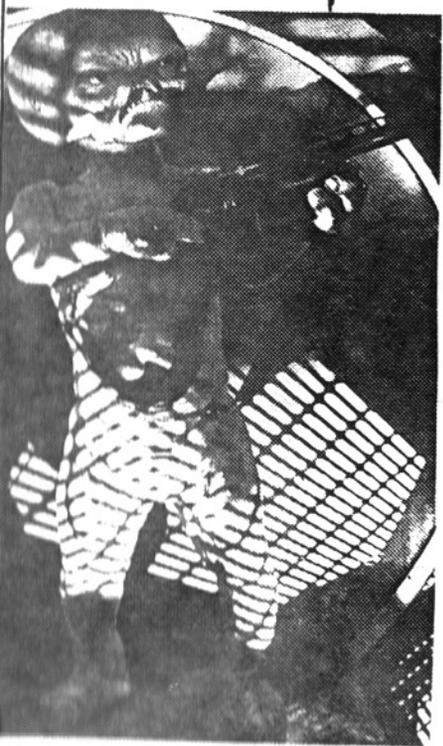
FRIDAY, DER 21. MÄRZ 1987

Bewer wir zur Kritik des lustigsten Filmes des Festivals kommen, vorerst noch etwas, das ich am gestrigen Tage nicht mehr erwähnen konnte, da ich zu müde war.

Wir haben vor der ultralangen Filmnacht noch jemanden getroffen, den wir ansonsten eigentlich nur von der Leinwand oder aus dem Fernsehen kennen: Mr. Christopher Lee.

Er war zwar sehr freundlich, lächelte in unsere Kameras, gab bereitwillig Autogramme und machte einige Witze über das EEM ("Frightening! Brrrr!") hatte aber keine Zeit für ein längeres Interview. Allerdings muß man das verstehen, denn der Mann war nur für zwei Tage eingeladen und hatte schon 17 andere Termine mit größeren (werbwirksameren!) Zeitungen von internationalem Format.

# NIGHT OF THE CREEPS



Selbst unsere Gore-Make-Ups konnten ihn nicht von der Notwendigkeit überzeugen, sich mit unseren Fragen zu beschäftigen. Dabei hatten wir nicht nichts schlimmeres vor, als ihn nach seiner Rolle in "THE HOWLING II" (DAS TIER II) zu befragen. Na ja, vielleicht im nächsten Jahr! Kommen wir aber jetzt zum Film des Tages, der Europapremiere von "NIGHT OF THE CREEPS", zu der es im Vorraum kleine Heftchen mit "Erste Hilfe Maßnahmen" gab, die irre komisch sind und von denen wir noch einige anzubieten haben (siehe Versteigerung!). Lutz war von dem Streifen dermaßen beeindruckt, daß er sich direkt anbiederte, die Kritik zu schreiben, und hier ist sie nun...

USA 1986; Regie: Fred Dekker  
 SPFX: David (Nightmare on Elm Street) Miller  
 Darsteller: Tom (Halloween III) Atkins  
 Jason Liveley u.a.

Die Handlung des Filmes beginnt im Jahre 1959, ein Stückchen weit irgendwo im All. Da schwebt ein Raumschiff durch die Gegend, dessen Ladung jede Menge zylindrischer Behälter ist. Plötzlich hetzt ein kleines Wesen, das viel Ähnlichkeit mit ET hat durchs Bild. Hintendrein kommen noch zwei von der Sorte, die auf den vornweg wie wild ballern. Der eine sagt etwas wie: "Wir müssen das Experiment stoppen!" und das wird uns mit Untertiteln in extraterrestrisch, englisch, französisch und flämisch nahezu in den Schädel gehämmert. Trotzdem gelangt es den beiden nicht ihren Kumpel aufzuhalten und dieser steckt den Zylinder, den er in der Hand hat in eine Röhre und schießt ihn in die Richtung des unbekanntes kleinen blauen Planeten namens Erde, der in jedem SF-Film der 50er Jahre in der Nähe ist, wenn sowas passiert.

...fort, genauer gesagt in der Handlung der CORMAN-Universität, setzt die Handlung jetzt fort.

Einem Parkplatz in der Nähe verhalten die Studenten in ihren Wagen Wartezeit so, wie man das aus den amerikanischen Teenie-Filmen kennt, als plötzlich ein etwas kleiner Stern am Himmel auftaucht und die Köpfe der Pärchen hinwegweht und irgendwo im Wald landet.

Wie schon ist eines der Pärchen unterwegs um die Sache zu untersuchen und da der weibliche Part eherweise zu ängstlich ist um ins Wald zu gehen, geht der Mann mit einer schweren Taschenlampe vor.

Die Kleine wäre besser mitgegangen, denn kaum ist ihr Beschützer verschwunden, taucht auf der anderen Seite der Straße ein Mann mit einer Pistole auf, der sie zu Hackfleisch verarbeitet.



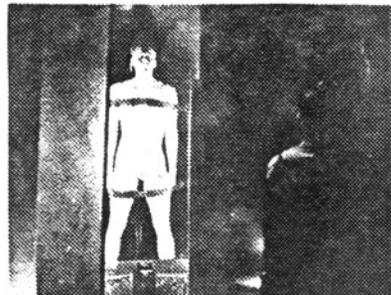
Der Fleurop-Mann ist da!!

...auch unserem Helden geht es nicht viel besser, denn als er den Zylinder schließlich findet, platzt er plötzlich auf und einige schwarze schleimige Wesen kriechen in seinen vor Erschrecken offenen Mund.

...ZUM JAHRE 1986

...unseren neuen Helden kennen natürlich samt und sonders an der CORMAN-University

Da sind zum Beispiel Chris ROMERO und T.C. HOOPER, von denen der erstere sich unheimlich für ein Mädel namens Chyntia CRONENBERG interessiert, die aber mit Brad CRAVEN zusammenist, und deshalb kein Interesse an einer Romero/Cronenberg Vereinigung hat. Um überhaupt an dieses Mädel heranzukommen müssen unsere Helden in derer Studentenvereinigung kommen und deshalb eine Mutprobe bestehen. Sie sollen eine Leiche aus der Anatomy stehlen, dabei stellen Sie sich aber etwas dumme an und so tauchen sie die eingefrorene Leiche von Bob LEWTON auf, der 1959...



Als dieser nun vom Eise befreit, beginnt die in ihm gespeicherten Creeps auszusetzen und sich diese in die Hirne verschiedener Leute setzen, woraufhin diese dann wiederum andere Leute angreifen um ihre Creeps zu verteilen, ruft das logischerweise Detektiv CAMERON und seinen Assistenten Inspektor RATMI auf den Plan. Durch einen Tip von Leichenhausmeister MINER kommen sie auch mit unseren Helden zusammen und die Action kann beginnen...

Weiter werden wir hier noch nichts verraten, da der Film zur Zeit in u unseren Kinos läuft und man diese Ansammlung von Insidergags selber sehen muß um es zu glauben. Was nun von den platzenden Schädeln und sonstigen Gore-Effects noch übrig ist müßt ihr schon selber sehen.

DIA + ED

Na, ist Euch jetzt das Wasser im Mund zusammengelaufen? Dann noch einige kurze Worte zum Film, den wir uns danach antaten. Es handelt sich nämlich um die ungeschnittene Fassung von "THE RE-ANIMATOR", und das der Film Cult-Status hat, merkte man schon alleine daran, daß bei der Titelmusik im Rythmus mitgeklatscht wurde. Später gab es dann noch maßig Szenenapplaus und das gesamte Kino grölte die wichtigsten Dialoge mit.

Wer von uns den Film bis dahin noch nicht liebt, konnte danach einfach nicht anders. Die Frage, ob wir diesen Film jemals in Deutschland sehen werden, ist immer noch nicht beantwortet, aber solch eine Stimmung wie auf dem Festival wird es bei uns sicherlich nicht geben.

SONNTAG, DER 22. MÄRZ 1987

Nach langer Zeit hatten wir heute endlich mal wieder die Gelegenheit,

eine Weltpremiere zu erleben. Es handelte sich außerdem noch um einen Streifen mit einer recht bekannten Besetzung, die kaum Wünsche offen ließ (allerdings nur, wenn man, wie wir, Baddie-Fan ist). In der Hauptrolle konnten wir Robert ("EXTERMINATOR") Ginty erleben und den weiblichen Gegenpart übernahm Sandahl ("CONAN", "RED SONJA") Bergman, die diesmal nicht in Sandalen auftrat. Aber genug der Vorrede, laßt Action folgen...

# THE RETALIATOR

USA 1986; REGIE: Allan Holzman; DARSTELLER: siehe oben; LÄNGE: 94 Minuten zu lang

Die Story allein hat schon etwas Baddiehaftes: Samira (Sandahl Bergman) ist eine international gesuchte Terroristin, die vom CIA-Agenten Eric Mathews (Robi Ginty) gefangen genommen und dann durch eine Gehirnoperation in eine Killermaschine verwandelt wird. Als ersten Auftrag rottet sie eine lybische Terrororganisation aus (only a Lybian Army), dann dreht sie durch und rächt sich an den lieben CIA-Leuten, indem sie einen nach dem anderen metzelt. Als letzten spart sie sich (logisch) Mathews auf, der die dann auch prompt mittels eines Baggers zur Strecke bringt. NACHSPANN und einhelliges Euhen im Kino. An zwei Szenen möchte ich Euch nun verdeutlichen, warum der Film sooo-schlecht ist:



1.) Robert Ginty wird von einem Jeep verfolgt, aus dem vier Leute mit Maschinengewehren auf ihn Tonschreibenschießen üben, ihn aber nicht treffen. Er trickst seine Verfolger aus, indem er seinen ultraschnellen Sportwagen in einen Feldweg hineinjagt, sich hinter die Verfolger hängt, kurz die Pistole zieht und einmal schießt. Daraufhin löst sich der Jeep und seine Insassen in einer gewaltigen Explosion in Wohlgefallen auf und Ginty fährt grinzend weiter.

2.) Ginty bricht in ein Geheimplabor der CIA (Originalzeit: "Das ist geheim als das Schlafzimmer im Weißen Haus!") ein, indem er ein Fliegengitter mittels eines kräftigen Rucks enttern. Daraufhin wird er im Innern des Labors von Security-Guards verfolgt, die nicht von der Schußwaffe Gebrauch machen und sich locker von ihm niederknüppeln lassen. Wen wundert es dann noch, wenn er durch ein offenes Fenster entkommen kann? Bleibt nur noch zu sagen, daß der Film höchstwahrscheinlich innerhalb des nächsten Jahres bei uns auf Video erhältlich sein wird und das SPLAT es am besten trifft, wenn er sagt: "Alles was nach 1984 entstanden ist und auf OR endet, kann nur ein Baddie sein!" Allerdings kann man dem Film jedem empfehlen, der über unfreiwillige Komik gut lachen kann.

DIA

Montag, der 23.03.87 und  
Dienstag, der 24.03.87

Zwei freie Tage und dadurch Zeit um ein wenig auf das Drumherum des Festivals einzugehen und Euch genauere Infos über das Treiben im Auditorium zu geben.

Finden wir also direkt am Eingang an, dort befindet sich der Infostand, der unter anderem ausgehangen ist, welcher Ehrengast an welchen Tagen am Festival teilnimmt. Leider befand sich in diesem Jahr daneben noch ein Stand genau so großer Aushang auf dem zu lesen war, wer abgesagt hatte. Direkt hinter dem Infostand befindet sich links die Radiostation, von der wir ständig Festivalberichte und Interviews mit den verbliebenen Stars an sämtliche belgische Sender abgehen. Etwas wäre bei uns schlichtweg unmöglich, oder?

Nebenan findet der Make-Up-Wettbewerb statt, an dem ich leider nicht teilnehmen konnte, da ich meine Schminkutensilien erst sehr spät bekam. In dieser Ecke passiert es recht häufig, daß einem Affenmenschen, Zombies, Mutanten oder einfache Leute mit mehr oder weniger schweren Verletzungen begegnen, die mit einem Bier in der Hand (oder Klaue, oder Pranke, oder...) rumstehen und versuchen möglichst grauenregend zu sein.

Rechts hinter dem Stand der Gore-Fabrikanten befindet sich der linke Ausgang zum 1000-Plätze-Kino mit der Konzertsoundanlage und daneben der Schaukasten mit den drei Preisen:

Das vom Zeichner Franquin (Jo-Jo) entworfene Maskottchen war an einem Tage sogar live mit dabei!

Es schien Ihm zu gefallen!!

Zwei Graphiken bekannter belgischer Künstler und natürlich dem "RABEN". Dieses Tier hat keine Federn, sondern ist eine Stahlplastik von ca. 20 cm Höhe in deren Sockel am 28. der Name des besten Filmes eingraviert wird, ermittelt von einer 5-köpfigen Jury, deren Vorsitzender Walerian Borowczyk auch bei uns mit seinen reichlich harten Sex- und Gewaltfilmen, voller künstlerisch ansprechender Bilder, bekannt geworden ist.

Ein anderes angekündigtes Jury-Mitglied, Maria (Der letzte Tango; Beruf: Reporter) Schneider stand bereit bei unserer Ankunft auf dem Aushang Nummer 2 des Infostandes. Leider haben auch die anderen 3 Jurymitglieder nur sehr wenig mit Phantastik zu tun und deshalb wächst hier bei uns die Spannung, welcher Film denn nun gewinnen wird fast ins Unermeßliche.

Der letzte noch erwähnenswerte Raum ist die Cafeteria, die trotz reichlich hoher Preise eigentlich immer recht gut besucht ist und vor allem die Möglichkeit bietet sich mit den Gästen ein wenig zu unterhalten.

Oben befindet sich nicht nur der Kinosaal, sondern auch die Ausstellung mit phantastischen Kunstwerken, in diesem Jahr Folterungsmaschinen und Grabstätten. Recht interessant, wenn auch der Bezug zur Phantastik sehr an den Haaren herbeigezogen wirkt.



Im Uhrzeigersinn:  
Dani, Sonja, Lutz  
Dirk, Ole, Dia  
und Jürgen am  
EEM-Stammtisch!



Einer der  
Animatoren, mit  
dem wir jetzt  
noch Briefkon-  
takt haben.

Greetings to  
ADAM!!

Kommen wir nun aber zu einem ty-  
pischen Kinobesuch, haben wir mal  
"NIGHT OF THE CREEPS". Der Film  
beginnt um 20.30 Uhr, also steht  
unsere Gruppe ab 19.00 Uhr am Fuß  
des rechten Kinobinganges. (Der linke  
Aufgang ist nur für Leute mit  
Dauerkarten und die dürfen ca. 5  
Minuten früher ins Kino um sich Plät-  
ze zu reservieren.)

Um ca. 19.30 tauchen die Animatore  
auf, eine Theatergruppe, die  
passend zum Film kostümiert (bei  
"Crawlspace" gab es gleich 3  
Adolf Hitlers!) die mittlerweile  
auf ca. 800 Leuten angewach-  
sene Menge mittels dummer Sprüche  
und witzigen Demonstrationen Ihres  
Könnens, in Stimmung bringt.  
Gegen 20.00 Uhr ist die Temperatur im  
Foier auf ca. 30 Grad angestiegen  
und jetzt beginnen die Fernsehteams  
am oberen Ende der Treppe mit Ihrer  
Arbeit. Die Kameras surren und die  
Scheinwerfer brutzeln die Temperatur  
ins Unerträgliche. Soviel zur guten  
Organisation.

Gegen 20.45 ist, wenn man Glück hat  
Einlaß und alle stürmen auf einmal  
los um sich einen Platz hinter den  
ersten 5 Reihen zu sichern, denn  
von denen aus kann man nicht mehr  
erkennen, was sich auf der Lein-  
wand abspielt.

Vielleicht sollten sich die Organi-  
satoren mal über diese Probleme  
Gedanken machen. Morgen reden wir  
nochmal mit dem Festivalleiter  
darüber, mal sehen, was dabei raus-  
kommt. Bis dahin gute Nacht.

DIA

Mittwoch, den 25. 03. 87

SO EIN TAG, SO WUNDERSCHÖN WIE  
HEUTE!!

Was haben wir heute alles erlebt:  
einen Baddie, einen Superfilm und vi-  
vielleicht die größte Überraschung des  
gesamten Festivals.

Liegen wir also mit dem Baddie an,  
den wir ganz kurz in wenigen Sätzen  
abhandeln können. Es handelte sich um  
ein australisch/belgische Koproduk-  
tion "STARSHIP", eine uninteressante  
Geschichte über einen Planeten, der von  
Alien beherrscht wird und dann  
von einer Handvoll tapferer Rebellen  
erzählt wird. Wer das alles noch  
sehen wissen will, der sollte sich  
den Film in einer deutschen Video-  
othek ausleihen, wo er unter dem



Einige Werke aus  
der ständigen  
Ausstellung. Wir  
hätten noch gerne  
mehr davon gezeigt,  
aber leider reicht  
der Platz wieder  
einmal nicht!!



Titel "Redwing-Auf der Flucht vor den schwarzen Droiden" vor sich hinschimmelt.. Das belgische Publikum tat seiner Begeisterung dann auch mit einem Gebuhe kund, das die Mauern des Auditorium erzittern ließ. Da wir vorher aber die Überraschung hatten, die wir uns für das Ende dieses Berichtes aufsparen, tat es uns weniger weh.

Danach stand der Film "STREET-TRASH" der Firma "Chaos-Produktion" auf dem Programm auf den ich jetzt etwas genauer eingehen werde...

Zwei (Nicht-) Schauspieler auf der Suche nach dem verlorenen Drehbuch...



# street-trash

USA 1986; Regie: Jim Munro; Darsteller: Bill Chepil, Vic Noto, Milce Lackey u.a.; Make-Up-FX: Jennifer(Toxic-Avenger)Aspinall; Länge: 100 min., aber trotzdem noch viel zu kurz...

Die Handlung des Filmes, falls es eine solche gibt, läßt sich nur in Stichworten beschreiben: Obdachlose wohnen auf einem Schrottplatz in der Bronx; ein Spirituosenhändler entdeckt in seinem Keller eine Kiste mit einem hochprozentigen Gebräu namens "VIPER", das allerdings üble Nebenwirkungen hat, denn jeder, der es sich einverleibt begiñt sofort sich in eine schleimige Masse aufzulösen; nebenher gibt es noch einen Vietnamm-

Veteranen, der ein Messer aus menschlichen Unterschenkelknochen besitzt und eine Horde Penner für sich stehlen läßt; der Schrottplatzbesitzer ist eine Masse aus 150 kg schwammigem Fleisch und vergeht sich mit Vorliebe an frischen Leichen usw...

Worum geht es nun in diesem Film, wenn die Story erwiesenermaßen Nebensache ist? Um Gore und rabenschwarzen Humor! Die Effekte von Mrs. Aspinall sind dermaßen grausam, schleimig und aufgeführt dargestellt, daß sich unglückliche Leute bei der FSK wahrscheinlich schon bei der ersten Sequenz (ein Penner schleimt sich innerhalb von zwei Minuten in eine Toilette) für



Jennifer Aspinall bei der Arbeit zu einer der besten Gore-Szenen von Street-Trash. Die präparierte Schauspielerin wird sich gleich mit der Hand unter die Brust fahren!

...nicht entscheiden würden. ...nicht die einzige Chance ...anzusehen, denn die ...Wunden bestehen fast ...Körperzonen, die so grau ...des Film in den USA ...ist. Wer mag schon gerne ...Leuten in Nahaufnahme ...den Hals gerammt werden, ...Hand von einer Gasflasche ...wird und der Stumpf noch ...im Bild ist? Wer außer

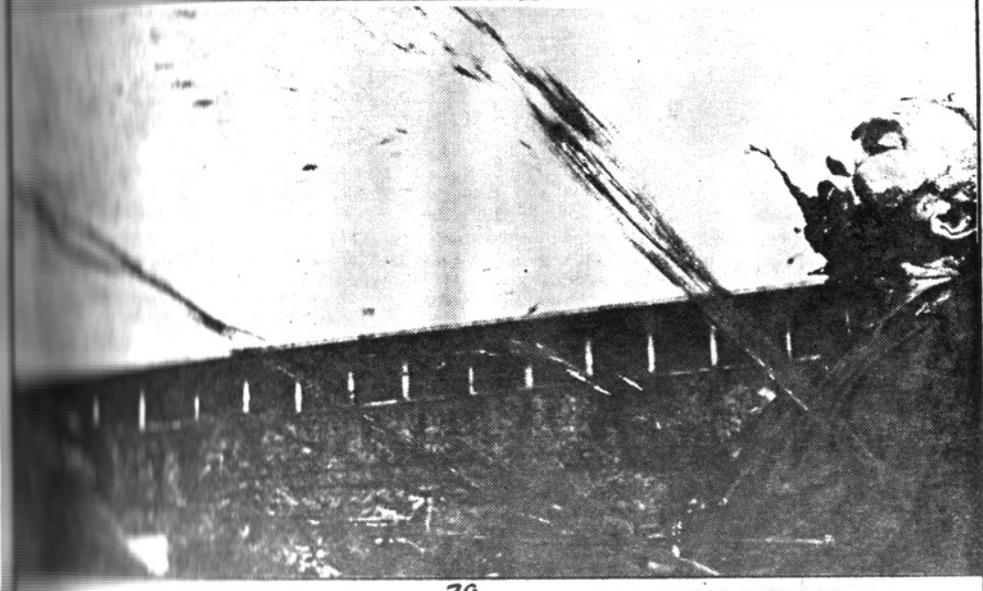
...die Sequenzen, in denen ...auf die Arbeit der guten ...miter...ndesamt sind nicht

...zum Beispiel ein Bulle ...gehiteten Kilder zusammen, ...ihn in die Pinkelrinne ...entlichen Toilette, und ...alle, die so etwas als ge ...los brachten damit, daß er ...ligger in den Hals steckt ...unmächtigen seinen Magen ...aufs Gesicht spuckt. Um diese ...dann noch richtig witzig zu ...kommt in diesem Moment ein Ma ...an der Toilette, sieht das so ...Bilde Bild des Grauens, macht ..."BAH!!" und geht ohne ...Wort weg.

In Street-Trash lernen wir neue Variationen zum Thema "Splatter-Movie" kennen! Jenni machts malie!!!

Oder einer der Helden, der Probleme mit dem eben schon erwähnten Veteranen namens BRONSON hat und von diesem in eine Ecke gedrängt wird, wird nur dadurch gerettet, das jemand durch ein Loch in der Wellblechwand seine Notdurft verrichtet und den Ex-Soldaten dabei trifft. Dieser nicht faul, greift durch das Loch und die Quelle des warmen Strahles, zückt sein Messer und ...Schnipp... der Pinkler kann nun Knabensophran singen. Das alleine ist nicht witzig, also werden die 18 Zentimeter Glückseligkeit weggeworfen, so das d das arme Opfer versuchen muß sie wiederzuerlangen um damit in ein Krankenhaus zu fahren. Leider befinden sich aber auch noch eine ganze Menge anderer Leute in der Nähe, die dann beginnen "Fang den Ball" zu spielen. Das ganze wird dann mit Nahaufnahmen des durch die Luft wirbelnden Geschlechtsteiles illustriert, die den Kinosaal einfach zum toben brachten. Niemals zuvor habe ich erlebt, das ein Kinopublikum dermaßen mitging. Jeder einzelne Gag (insbesondere die Gore-Szenen) wurde mit wahren Beifallsstürmen bedacht und am Ende jaren wir alle heiser und hatten geschwollene Handflächen. Leider lief dieser Film nur außerhalb des Wettbewerbes, der Preis des Publikums wäre ihm sonst sicher gewesen.

Schade, das wir den Streifen in Deutschland niemals sehen werden, Toll das wir ihn in Brüssel gesehen haben. Tut uns leid, daß Ihr jetzt neidisch seid, ehrlich!





Kommen wir jetzt aber endlich zur Überraschung des Tages. Sie fand statt, als wir gegen 20.30 Uhr unsere Plätze im Kino eingenommen hatten und uns geistig schon auf Redwing vorbereitet. Da erloschen langsam die Lichter ohne das noch einer der Veranstalter eine Rede gehalten hatte und das ist ja nun nicht die feine englische Art, wenn die Leute auch meist französisch redeten. Die Vorhänge gingen auseinander und was mußten wir zu unserer Überraschung sehen? Einen "FAME" Trailer und das kam uns sehr komisch vor, war das doch kein Film für ein Fantastival. Also, kein Applaus!

Es folgte ein anderer Trailer (BIRDY) bei dem dann unsere Köpfe zu arbeiten begannen. Habt Ihr es immer noch nicht? Na gut, es folgten noch zwei und zwar "MIDNIGHT EXPRESS" und "THE WALL" und als sich der Vorhang danach schloß sahen wir auch schon Veranstalter Freddy (für Insider "JESUS") mit einem netten Mitvierziger, den unsere geübten Augen sofort als den Regisseur eben erwähnter Streifen identifizierten, Alan Parker vor dem Mikrophon stehen. Bevor ich jetzt auf das folgende Interview mit dem Meister des visuellen Orgasmus eingehe muß ich noch etwas anmerken, das zum besseren Verständnis unserer Aufregung vonnöten ist.

Wie ihr sicherlich schon lange im Programm gelesen habt, war für den letzten Tag ein "Film-Surprise" angekündigt und selbst durch ständiges Nachfragen bei der Festivalleitung konnten wir nicht in Erfahrung bringen um welchen Film es sich handeln würde. Der einzige Punkt, der von vorneherein klar war, war das der Film im Verleih der UIP sein mußte, und so begann bei uns das Rätselraten und Wetten wurden abgeschlossen.

Favoriten waren unter anderem: "THE GOLDEN CHILD", "STAR TREK IV", "CREEP SHOW II" und "DEMONI II", weil diese Filme alle auf dem Fantastival in Avoriaz gezeigt worden sind. Heute abend aber kam ein neuer Film auf diese Liste...

INTERVIEW MIT ALAN PARKER

**FREDDY:** Mr. Parker wie haben Sie eigentlich angefangen?

**ALAN PARKER:** Ich habe lange Jahre Werbung fürs Kino und fürs Fernsehen gemacht, bis ich dann das Angebot zu "BARRY MALONE" bekam, das ich einfach nicht ausschlagen konnte, da die Story mich reizte.

**F:** Ihre Filme haben alle grundsätzlich verschiedene Themen, trotzdem haben sie eine eigene filmische Handschrift. Worin besteht diese?

**A.P.:** Diese eigene Handschrift sagen mir die Kritiker schon seit meinen Anfängen nach, aber ich bin trotzdem der Meinung das jeder meiner Filme ein eigenständiges Werk ist.

**F.:** Bevor wir jetzt auf Ihren neuen Film "ANGEL HEART" genauer eingehen, scheuen wir uns noch den Trailer an...

(Und nun folgte ein Trailer der sich gewaschen hatte. Mickey Rourke als Privatdetektiv, der in einige Voodoo-Morde verwickelt wird und Robert de Niro als Verkörperung des absolut Bösen. 3 Minuten lang rührte sich im Kino keiner mehr, um dann, als das Licht wieder anging in einen Begeisterungsturm zu verfallen!)

**F.:** Bei "ANGEL HEART" hatten sie in Amerika reichlich Probleme mit der MPAA. Wie kam es dazu?

**A.P.:** Nun die Leute von der MPAA waren halt der Meinung, ein "X" wäre

ein angemessenes Rating für meinen Film. Dann hätten wir aber niemals die Produktionskosten wieder einspielen können. Also entschied ich mich die beanstandeten 10 Sekunden herauszunehmen. Es handelte sich vorwiegend um den nackten Hintern unseres Hauptdarstellers und nicht um irgendeine Gewaltszene.

Allerdings wird der Film hier ungeschnitten zu bewundern sein!

**F.:** Vielen Dank für dieses interessante Gespräch!

Und das wars dann auch. Wieder ein Favorit für das "SURPRISE". Natürlich hätten wir uns gerne noch mit Mr. Parker darüber unterhalten, aber er

wurde danach nur noch abgeschirmt und es war schlichtweg unmöglich, nochmals zu ihm durchzudringen.

Spätestens am Samstag werden wir wohl wissen, ob wir auf der richtigen Spur sind, bis dahin ist aber noch Zeit.



AVORIAZ, DER 26. OCT. 1987

Wir begannen wir den Tag mit dem traditionellen Bummel durch die kleine Altstadt, war keine Lust zum Essen, das heute alles mit dem Schock enden sollte.

Wir würden wir erfahren, wie das neue Festival auf einen neuen Film reagieren würde, denn es gab einen Spielberg'schen Titel auf dem Programm. Wie wir immer trafen wir im Zentrum ein und was haben wir? Hingen viele große Plakate und uns ein freundlicher Angestellte. Außerdem war auf Plakaten auch noch ein Film angekündigt: "THE GOLDEN CHILD"! Wir dann noch lesen, daß es sich um den berühmten "FILM-SURPRISE" handelte, sollte wir wissen, was zu tun war.

Wir gingen zum Veranstalter um die Karten zurückzugeben und das Hotel informieren, das morgen über den würden. Nicht, wir aber waren gewesen sind, weil der Film nach Lage vor seinem beliebigen Ende hat noch eine Überdrehung eingeblendet: wir regten auch nicht darüber auf, daß die Plakate die Geheimnis nicht offen hatten konnten. Nein, der Veranstalter die unsere überstürzte Meinung war, die Eddie Murphy ein Film zu machen und verlängertes Englisch spricht, daß wir nur die Plakate der Film verstanden hätten und wir nicht sehen gerne das um die herum zu gehen. Fino Licht, was man nicht nichts kapiert?

Wir haben eben wir uns noch "JOEY" im Hotel wie auch als Deutsche dazu nicht kapiert. Aber was haben wir sehen? Schon innerhalb der ersten zwanzig Minuten war der Film in eine gänzlich andere Richtung geschnitten, ganze Dialoge wurden und die wunderschöne Musik von Hubert Bartholomäus war durch einen, auf den amerikanischen Markt zugeschnittenen, Bombast ersetzt worden. In der Mitte kamen Szenen, die das Deutsche Publikum jedesmal zu Beifallsstürmen hingerissen hatten und das her-

ausgehende Finale war nur noch ganze 10 Minuten lang. Ich kann nicht sagen ob der Regisseur Emmet von dieser Veranstaltung sei- der Marke weiß, werde aber versuchen ihn daraufhin nochmals anzusprechen.

Und hatten wir vorher noch Hemmungen die Heimreise anzutreten, so war nach diesem Erlebnis die Sucht nach der Heimat gewachsen. Und ausserdem hatten wir ja noch die Möglichkeit anstelle des "FILM-SURPRISE" am Samstag in Düsseldorf uns "A NIGHTMARE ON ELM-STREET II" anzusehen und das war ein billigerer und wahrscheinlich auch besserer Ersatz.

ZUSAMMENFASSUNG

Sagen wir es ganz offen, das Programm war in diesem Jahr äußerst schwach, da einige Filme aus Norwegen und ähnlichen Ländern nur in der Originalfassung zu sehen waren und andere (z.B. "BLOODY BIRD") französisch synchronisiert liefen. Außerdem fehlten die wirklich interessanten Filme, wie "DEMONI II", "A NIGHTMARE ON ELM-STREET III" oder Ben Funtzels neues Meisterwerk "GOTHE". Andererseits muß man auch loben, daß uns kein Mist wie "SUPERMAN IV" oder "KING KONG LIVES" vorgesetzt wurde. Die zwei Bändchen der Festivals genüßten und vollkommen.

Die Verständigungsprobleme waren einerseits ein Nachteil (wenn Veranstalter Freddy keine Witzchen reißen standen wir etwas dumm in der Ecke rum) teilweise aber auch ein Segen, wenn es dann ging an die Stars herzutreten, waren wir mit unsere Englischkenntnissen immer im Vorteil.

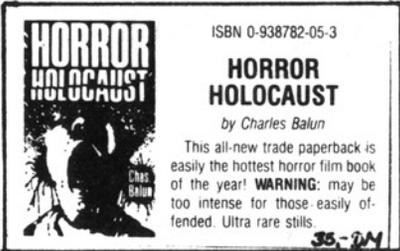
Die eingeladenen Gäste (die paar die wirklich kamen!) kann man für Ihre Geduld nur bewundern, man kann aber auch verstehen, wenn ein Mann wie Stuart Gordon vorzeitig abreist, wenn er sich selbst mit den Veranstaltern nur über einen Dolmetscher unterhalten kann!

Ansonsten war die Stimmung in unserer Gruppe meist recht locker und die Brüsseler Gastronomie, speziell unser Stammlokal "DE BOERSE", hat sich wahrscheinlich eine goldene Nase verdient. Im Hotel gab es manches Mal sogar warmes Wasser und die Betten waren immer ordentlich gemacht, also gab es auch das nichts auszusetzen.

Trotzdem ist es sehr fraglich ob wir nochmals nach Brüssel reisen werden, wenn das Programm nicht besser wird. Wahrscheinlich kommt unser nächster Festivalreport aus AVORIAZ, bis dahin ist noch Zeit zum Sparen!!

Alles Gute von  
DIA UND CO.





Unser guter alter Freund Chas. hat wieder einmal zugeschlagen und in Zusammenarbeit mit FantaCo - der Laden, mit dem wir nicht mehr zusammenarbeiten wollen - ein Buch herausgebracht, daß einfach in jede gut sortierte Gore-Sammlung gehört.

Für nur 9,95 Dollar bekommt man auf 100 Seiten all das geboten, was hier bei uns verboten ist oder wäre.

Chas gibt sich auch nicht erst lange mit Einleitungen ab, sondern beschränkt sich aufs wesentliche und das sind in der Hauptsache die blutigsten, lustigsten und härtesten Horrorfilme, die seit "Texas-Chainsaw-Massacre" über die amerikanischen Leinwände bzw. Videoschirme geflimmert sind.

Da gibt es lange Kapitel über Filme wie "Last House on the left", "Day of the Dead" und "The Re-Animator", die logischerweise im typischen Chas-Balun-Stil - kurz knapp und irrsinnig witzig - geschrieben sind.

Aber das wichtigste an der ganzen Sache sind natürlich die Fotos. Davon gibt es nun mehr als genug, denn Chas besitzt eine der größten Sammlungen an Gore-Fotos, die es überhaupt gibt und läßt seine Leser die schönsten Exemplare gerne in bester Druckqualität bewundern. Für jemanden, der schon immer mal die geschnittenen Szenen aus "Re-Animator" bewundern wollten, aber bis jetzt noch keine Chance hatten die X-Version zu sehen ist dieses Buch schon alleine ein absolutes Muß.

Und jetzt kommt das allerhöchste!

Dieses Buch ist bei keinem europäischen Händler zu bekommen, da sich einfach keiner für solcherartige Bücher interessiert. Da ich das Buch aber beitzte und es jedem weiterempfehlen kann habe ich Chas mit Briefen überflutet und siehe da - er hatte ein Einsehen.

Und so kann ich euch den "HORROR-HOLOCAUST" für ganze 15,-DM anbieten. Da das nicht gerade billig ist, hat sich der gute Chas auch noch bereiterklärt in jedes Buch, das innerhalb der nächsten zwei Monate bei ihm bestellt wird eine persönliche Widmung zu schreiben.

Sichert Euch eure Exemplare schon jetzt, indem Ihr 15,-DM auf unser Clubkonto überweist. (Stichwort: "CHAS. BALUN" nicht vergessen!!)

PS.: Sollte diese Aktion so laufen, wie Chas und ich uns das vorstellen. (Wir rechnen mit 20 Bestellungen), hat er sich bereit erklärt uns auch vom Gore-Score-Nachdruck (ab Juli) und von seinem Fanzine "DEEP RED" Exemplare zu Sonderpreisen zu überlassen. Also, Leute, denkt dran, daß Ihr unsere Beziehungen mit aufbaut....



DIA

# ! ? Fragebogen- Auswertung !

Beginnen wir also unsere Arbeit mit einem starken Rüffel. Von unseren mittlerweile 65 Mitgliedern haben uns nur 25 die Fragebögen zurückgesandt und das halten wir für ein sehr klägliches Ergebnis. Nun ja, nicht jeder ist in der Lage ein paar Kreuzchen in ein Kästchen zu machen und wenn dann auch noch so schwere Sachen verlangt werden, wie zum Beispiel drei Filmtitel aufzuführen, ist es irgendwie verständlich, das Ihr nicht mehr mitkommt. Vielen Dank an Alle, die die Aktion mitgemacht haben, dafür gibt es in diesem Heft für Euch eine kleine Aufmerksamkeit und zwar das "Night of the Creeps"-Erste-Hilfe-Heft, daß extra für die Europapremiere in Brüssel gedruckt wurde. Die anderen Faulis können es über unsere Versteigerungsseite anfordern.

Beginnen wir also direkt mit den oberen Abschnitt des Fragebogens an. Hier gab es für einige Leute schon echte Probleme ihren Namen und Ihre Adresse richtig zu schreiben. Wenn Ihr Angst vor Volkszählung habt, Leute, dann darf ich Euch sicher daran erinnern, daß diese Daten schon lange in meiner Kartei gespeichert sind. Lassen wir das!

Kommen wir jetzt zum vorrausehbaren Ergebnis betreffs Lieblingsfilme:

DAWN OF THE DEAD	11
EVIL DEAD	10
NIGHTMARE ON ELM-STREET	8
THE RE-ANIMATOR	4

Wundert Euch bitte nicht über die Stimmenzahl, denn es waren ja bekanntlich drei Filme anzugeben. Ansonsten hatten wir hier wirklich nichts anderes erwartet. Gewundert haben wir uns eigentlich nur darüber, daß TCM nur 2 und Maniac sogar 3 Stimmen bekam. Beim ersten hatten wir mehr und beim zweiten auf keine getippt.

Die Überraschungen lassen auch beim Lieblingsregisseur noch auf sich warten, denn da sieht es folgendermaßen aus:

ROMERO	10
APPENTER	3
HOOPER	2

CRONENBERG	2
ARGENTO	2
RAIMI	1

Den Rest teilen sich Leute wie Fulci, Wood, Lynch und andere mit jeweils nur einer Stimme. Interessant ist vielleicht nur der Abstand mit dem Romero das Feld anführt.

Welches EEM gefällt unseren Lesern denn nun gesamt am besten hatten wir uns schon lange gefragt und die Ergebnisse sind:

NUMMER 0	1
NUMMER 1	2
NUMMER 2	2
NUMMER 3	20

Das hat uns überzeugt, das wir auf dem richtigen Weg sind. Kommen wir jetzt zu den beliebtesten Artikeln:

WIZARD OF GORE(gesamt)	5
DAWN OF THE CENSOR	2
REISE NACH HOLLAND	2
DAS FRÜHLICHE SCHNEIDERLEIN	2
EDWARD WOOD jr.	2
DARIO ARGENTO	2

Das hat uns nur bestätigt, was wir ohnehin vermutet haben und zwar, das die Zeit für eine Serie wie die unsrige reif war. Wir werden sie logischerweise auch in der nächsten Nummer fortsetzen, diesmal reichte der Platz einfach nicht aus. Wie bereits im letzten Rundschreiben angekündigt werden wir diese Ergebnisse auch bei der Zusammenstellung unseres Jahresbandes eingehend berücksichtigen.

Woher wir mehr bringen sollten war auch sehr wichtig. Hier nun eure Meinung dazu:

HINTERGRÜNDE	6
VIDEO-OLDIES	5
SPFX-MAKE-UPS	3
BÜCHER	3
VIDEOPREMIEREN	3
AMERIKANISCHE PRODUKTIONEN (neue)	3
BPS/FSK	2



Die anderen gefragten Themen waren nur Variationen der obigen. Hier haben wir uns allerdings sehr darüber gewundert, daß nicht mehr von Euch über BPS und FSK informiert werden möchten. Auf das Thema Make-Ups werden wir schon in der übernächsten Nummer mit einem "WIZARDS OF GORE"-Artikel über TOM SAVINI genauer eingehen. ROB BOTTIN, JENNIFER ASPINELLI und TOM LAUTEN sind geplant. Freut Euch drauf.

Jetzt aber zum genauen Gegenteil der eben gestellten Frage. Was sollen wir Eurer Meinung nach weglassen:

DIE GORYFANTEN	6
BUCH- UND MUSIKKRITIK	3
FEHLER	3
BAD MOVIES	2
FRAGEBÜGEN	2
GANZSEITIGE ZEICHNUNGEN	2

Na gut, Ihr habt es nicht anders gewollt und so geben die Groyfantent in dieser Nummer ihre Abschiedsvorstellung. Trotzdem werden sie auch weiterhin in der Redaktion herumspuken und sich bei Bedarf einzeln im Magazin breit machen. Eine Ersatzcomicserie war ja schon seit langem geplant und scheint ja langsam spruchreif zuwerden. Ich habe unseren Zeichnern nochmals auf die Füße getreten und sie haben versprochen sich mal ranzusetzen.

Da wir noch keine Buchkritiken hatten wundert es mich eigentlich, warum einige Leute sie nicht mehr haben wollen, auf die Soundtracks werden wir aber nicht verzichten, denn die sind einfach zu wichtig bei einem guten Horrorfilm. Stellt Euch nur mal Jason ohne "TSCH..TSCH..TSCH...HA...HA...HA!" vor, wäre doch echt öde!

Fehler versuchen wir, wenn möglich immer zu verhindern. Das so etwas nicht mehr vorkommt können wir Euch abber nicht versprechen.

Und jetzt kommts: DIE KREATIVITÄT unserer Mitglieder muß ja sehr groß sein:

ZEICHNEN	8
ARTIKEL SCHREIBEN	8
STORYS SCHREIBEN	7
COMICS ZEICHNEN	2

Na toll, daß ich immer noch soviel selber machen muß, wenn wir so viele begabte Leute unter uns haben. Warum schickt nicht mal einer unverlangt etwas ein? Warum muß ich immer betteln und den Leuten auf die Füße treten, damit ich das Magazin nicht ganz alleinmachen muß?

Kreativität hin, Kreativität her, ich habe keine Lust jetzt noch mehr über die Fragebogenaktion zu schreiben. Schluß jetzt, ihr könnt euch selber einen Reim draus machen.

DIA

# OSCARS

Die letzte Oskarverleihung hat wieder einmal recht drastisch gezeigt, daß unser Genre garnicht so schlecht sein kann. Eine Oskarnominierung für Sigourney Weaver als beste Schauspielerin für die Rolle der Ripley in ALIENS und ein gewonnener Oskar für die Mannen um Chris Walas, die die Effekte für THE FLY gemacht haben kann man schon als großen Erfolg ansehen. Schade, das DAY OF THE DEAD eine Independend-Produktion war und so keine Chance auf einen Oskar hatte...



## DU SOLLST NICHT TOTEN AUSSER..

REGIE: Josh Becker; SPTFX: Gary Jones; Darsteller: Brian Schulz, John Manfredini; USA 1985

Ein Vietnam-Rache-Epos, als Video-Premiere bei UFA und wir berichten darüber.

WARUM?

Nun, das ist recht einfach zu erklären, kommen wir aber erstmal zur - wie üblich dürftigen - Story:

Vietnam 1969: Sergeant Stryker und seine Männer geraten in einen Hinterhalt, aus dem sie sich nur mit äußerster Mühe befreien können. Dieses Unternehmen schweißt die Freundschaften der Männer zusammen und sie beschließen immer füreinander da zu sein. (TOLL, WAS?)



USA 1969: Wieder zuhause muß Stryker feststellen, das sein bester Kumpel getötet wurde und seine Freundin von einer Horde langhaariger Hippies entführt worden ist. Sofort trommelt er seine Männer zusammen und man geht in den Wald um blutige Rache an den bösen Buben zu nehmen...

Eja, und diese Racheszenen sind es eben, die der einzige Sinn dieses eigentlich stumpfsinnig doofen Filmes sind. Da werden Leute aus nächster Nähe mittels großkalibriger Waffen abgemetzelt, Scheren in Augen gestochen und ähnliche lustige Sachen gemacht, die die FSK in einem Horrorfilm schneiden würde. Und das ist das Besondere, in diesem Metzelsreifen ist die Schere nicht ein einziges Mal in Aktion gekommen. Die Effekte reichen von "unter aller Sau" bis "perfekt" und sind teilweise drastischer als in vergleichbaren Filmen wie F 13 oder ähnlichem.



Leider ist die Aussage des Filmes dermaßen faschistoid (alle langhaarigen sind ungewaschene sadistische Schweine, die von den guten kurzgeschorenen GIs reihenweise gemetzelt werden dürfen!), daß man ihn nicht weiterempfehlen darf, ohne als Perversling verschrien zu werden.

Trotzdem ist der Streifen einen Blick wert, schon alleine weil man mal wieder die Chance hat einen absolut ungeschnittenen Gore-Film zu sehen.

Und für alle die Leute, die sich immer über die idiotischen deutschen Videotitel ärgern hier noch der Originaltitel des Streifens: "YOU SHALL NOT KILL, EXCEPT..."

Goil, was?

DIA



PS: Was den Film außerdem noch interessant macht ist, das in einer der Hauptrollen niemand geringeres als Sam (THE EVIL DEAD) Baimi zu besetzen ist und das Joseph La Ruca (ebenfalls EVIL DEAD) die Musik geschrieben hat. Allerdings sind die Effekte unseres guten Sam sehr beschränkt und die Musik besteht auch nur aus Stücken, die man schon von anderen Komponisten einmal besser gehört hat!

Ihr seid gewarnt!!!

Evil @

# HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN

Diese italienisch/spanische Co-Produktion ist ein absolutes Muss für alle Gewalt-Fans...und für alle Freunde des schlechten Films. Die Story ist recht einfach: In einer Anlage der HOPE-COMPANY in Neuginea bricht ein Killervirus aus, der eine Ratte in eine Zombie-Ratte verwandelt. Diese beißt einen Techniker, der dann als Zombie-Techniker recht schnell dafür sorgt, daß bald die ganze Insel von Zombies belebt wird. Bald darauf werden dann einige harte Jungs ausgesandt, um herauszufinden, was denn auf der Insel los sei...Wie es weitergeht, kann sich wohl jeder denken...

Zu den Gore-Szenen läßt sich sagen, daß diese zwar recht hart sind, aber die teilweise vollkommen miesen Tricks und die fehlende Originalität dem wahren Filmvergnügen des puren Gore-Fans ein schnelles Ende bereiten. Besser haben es da die Bad Movie-Fans. Denn allein schon die zwanghaften Versuche der Filmemacher, den Film möglichst hart wirken zu lassen, machen den Film zu einem Erlebnis. Dieses wird abgerundet durch eine geschickte Synchronisation (oder sind die Leute wirklich Bauchredner?) und durch Ungereimtheiten in der Story, wo es nur geht (Wieso müssen die schießwütigen Idioten, die Helden des "Films" (echt coole Typen, eh...), mit einem Flugzeug im Landesinneren landen wenn sie doch in Ruhe mit einem Hubschrauber direkt zu ihrem Ziel hätten gelangen können?).



Zu bewundern ist auch das Detailreichtum der Aufnahmen, die nicht nur laufend bei "GRAFFELN" und "ZOMBIE" Klauen, sondern den Film auch durch die enden lassen, daß aus heiterem Himmel jemand dahinter kommt, was er mit der HOPE COMPANY auf der Insel macht da etwa jemand das gesehen haben? An dieser Stelle sollte dann wohl keiner weiter nachhaken, sondern halt noch schnell die letzten Hauptpersonen gefressen.

Das Ende verdient eine besondere Erwähnung, denn es zeigt den ersten Menschen, der auch mit sorgfältig entworfenen Augen und Zunge und Gehirn beschaffen war.

Um das Filmerlebnis für den Bad Movie Fan perfekt zu machen, hat sich SILWA Video noch eine besondere einfallen lassen, denn die Einschaltleistung nicht zu unterschätzen ist. Das einzig Gute an diesem Film ist die Musik von JOHN DI, und selbst die ist zu würdigen Stellen total falsch eingesetzt.

Reine perfide bei Benutzung: 10-Wow!

Fazit: Amüsant, lustig und Argern, daß es so viel Mist auf dem deutschen Video-Markt gibt.

Magi

# NEWS

Manchmal verschlampen sogar wir eine Information! Was ich noch im vorletzten Rundschreiben vergessen hatte.



Bei dem verbotenen Film "Syndikat des Grauens" mit Fabio Testi, über den ich nichts genaues sagen konnte, handelt es sich - wie mir von mehreren Leuten zugetragen wurde - um ein Werk des Gore-Großvaters Lucio Fulci. Das macht den Film wahrscheinlich auch nicht besser, aber wenigstens einigermaßen unterhaltsam für unsere Schlachthausfans. Ich habe den Streifen zwar immer noch nicht gesehen, aber wenn auf dem Cover schon die Gehirnmasse nur so durch die Gegend fliegt, kann der Inhalt wohl kaum harmlos sein. Schade, haben wir wohl alle was verpasst!

Für den echten Fulci-Fan habe ich hier noch eine Kostbarkeit auf Video ausgegraben. Es handelt sich um den Film "DIE ARENTHEER DES KARDINAL BRAUN" aus dem Jahre 1965. Die Hauptrolle spielt kein geringerer als HEINZ ROHMANN und in Nebenrollen sind Leute wie EDWARD G. Robinson zu sehen. Das hat alleine keine Qualitätsgarantie ist, dafür bürgt schon der Name des Meisters. Auf gut Deutsch, das Ding kann man sich einfach nicht länger als zehn Minuten anschauen.

Interessant für Leute, die schon einmal wissen wollten, wie der Koremaster begonnen hat!

Wie bereits im letzten News-Letter angekündigt startet diesen Monat die Gore-Comedy des Jahres 85 "THE TOXIC-AVenger" unter dem deutschen Titel "ATOMIC-HERO" auch bei uns. Der Starttermin gilt allerdings nicht für ganz Deutschland, also achtet auf die Anzeigen in euren Tageszeitungen. Laut Auskunft aus Berlin ist allerdings auch von diesem Streifen in Bezug auf Gewalt nicht mehr sehr viel übrig geblieben. Da die Synchro ein übriges tut um gute Gags zu vernichten, ist es nun wirklich fraglich ob man wegen der restlichen drei Lacher noch ins Kino gehen soll oder lieber auf die Videoveröffentlichung wartet, die uns im Herbst ins Haus steht.

He was 98 lbs. of solid nerd until he became...



The first Super-Hero...from New Jersey!

Starring ANDREA MARANO - MICHELLE COMEN - PAT RYAN, JR. - BENJAMIN BRITTON - ROBERT PROCHOWSKI - CANDY WARRIOR - GARY SCHROEDER - HARRY TORRES  
Directors of Photography JAMES LONDON and LLOYD HALPERIN - Written by ROE BITZER - Edited by RICHARD HARRIS - Associate Producer STUART STRUTHER  
Music Composed by MICHAEL HERZ - Directed by MICHAEL HERZ and SARAEL HERZ - Produced by LLOYD HALPERIN and MICHAEL HERZ - www.fox.com

JEDER ALPTRAUM HAT EINEN ANFANG... DIESER HAT KEIN ENDE



DIE HÖLLE DER LEBENDEN TOTEN

So, Leute, auf die Gefahr hin, daß mir jetzt einige wieder den Kopf abreißen wollen. Mir gefällt "Freddys Revengo" immer noch nicht und ich bin immer noch der Meinung, daß ein gutes Drehbuch wichtiger ist als mehr oder weniger blutige Special-Effects. Trotzdem muß ich den Film einfach nochmals erwähnen - nicht etwa, das wir zuviel Platz haben - schon alleine, weil die FSK sich an dem Streifen wieder vergangen hat. "Halt", werden jetzt viele von Euch schreien, "der Film war doch absolut ungeschnitten!"

Ich kann es Euch beim besten Willen nicht erklären, vermute aber, das Großstädter als empfindlicher eingestuft werden und man Ihnen deshalb einfach nicht so einen harten Brocken vorsetzen darf. Wir werde dieses Problem weiterhin im Auge behalten.....

(HALLO SPLAT! Bitte weine nicht um Deinen Freddy-Bericht. Wir mußten ihn wegen der Fülle des Mags nochmal auf Eis legen, kramen ihn aber zum Videostart wieder raus, okay?)

Steve Miner, der im letzten Jahr mit "HOUSE" einen der drei einzigen sehenswerten Horror-Filme auf dem deutschen Markt gebracht hat, hat mit der Fortsetzung "HOUSE II" nur als Produzent zu tun. Trotzdem darf man gespannt sein, da im Gegensatz zu anderen Fortsetzungen dieser Film die bekannte Story nicht einfach weiterführt, sondern einen vollkommen anderen Plot hat. Auch das titelgebende Haus ist nicht dasselbe wie im ersten Teil. Zum Lachen wird es allerdings massiv gehen, das ist sicher! Wenigstens etwas auf das man sich Ende des Monats in den deutschen Kinos freuen kann...

Und wieder haben unsere Berliner für neue Infos gesorgt, die man Euch nicht vorenthalten darf. Kinostarttermine, die Ihr Euch schonmal warmhalten solltet:

28.04.1988 - THE FLY II  
(angeblich mit dem bewährten Team, obwohl in der Fangoria Ausgabe 63 steht, das David Cronenberg nichts mit dem Sequel des Remakes zu tun haben will!)  
Inhalt: Wie nicht anders zu erwarten wird Brundlfliege Vater!

19.05.88 - ODYSSEY der Gewalt (RAMPAGE)

Regie: William (EXORCIST) Friedkin  
Darst.: Michael (TERMINATOR, ALIENS, THE FAN) Biehn  
Was kann bei diesem Team denn noch schiefgehen!

Irgendwann danach - MAGIC MAN  
Regie: James (ALIENS, TERMINATOR) Cameron

Alle diese Filme befinden sich im Verleih der CentFox, die mit diesem Programm wieder einmal beweist, daß sie die größten Abstauber des Phantastischen Genres für sich gepachtet hat. Lassen wir uns überraschen.



Tja, da habt ihr teilweise sogar recht, denn in einigen deutschen Kinos gab es die "Uncut-Version" zu sehen. Andere Zuschauer aber - unter anderem wir armen geplagten Düsseldorf - mußten auf die meisten von Freddy's Arbeitsgängen verzichten.

So lief "Freddy Revenge" zum Beispiel nur 20 km von unserem Heimatstädtchen entfernt (in Hilden) uncut und hier bei uns in der FSK-Werbeversion: beidemal war allerdings die Altersfreigabe die selbe. Warum?

# MAGNETBAND-HORROR

VESTRON VIDEO, die Firma, in der Charles Band 50% aller Anteile gekauft hat und die deshalb sämtliche EMPIRE-PICTURES international auf Video rausbringen haben mir auf mehrfache Anfrage immer noch keine Veröffentlichungsdaten genannt. Vielleicht wird es in der nächsten Ausgabe was. Es besteht schließlich immer noch die Chance, das THE RE-ANIMATOR bei uns rauskommt. Die Appetitthappen des letzten Monats (TROLL und TERRORVISION) haben ja bewiesen, daß die Leute keine Angst vor der Zensurpolitik haben.

Noch ein Hinweis, der für viele von Euch sicherlich schon ein alter Hut ist. Die Firma MEDIA hat sich auf ungeschnittene Videopremieren aus unserem Genre spezialisiert. Leider ist da viel Schund - wie der eingehend besprochene BLOOD PARTY - darunter, aber man kann noch Hoffnung haben. Behaltet die Sache im Auge, Leute.

CRS/FOX-Video wird noch innerhalb dieses Jahres zwei Filme rausbringen, die Ihr schon jetzt in Eurer Videothek vorbestellen solltet. Es handelt sich um - wie könnte es auch anders sein - THE FLY und ALIENS! Im Herbst solltet Ihr die Augen und Ohren aufhalten...

Noch ein Videotip, den ich gestern von einem Mitglied telefonisch übermittelt bekommen habe. Die eben erwähnte Firma MEDIA veröffentlicht diesen Monat einen Titel namens "BLOOD-SUCKERS", bei dem es sich um den Klassiker "I DRINK YOUR BLOOD" aus dem Jahre 1970 handelt, der unter dem Titel "DIE TOLLWÜTIGEN" bereits einige Jahre auf dem Markt ist. Wer sich den Film schonmal geliehen hat, weiß, das es sich dabei um einen Werbefilm für die FSK handelt und da wir die Politik der Firma MEDIA kennen und lieben, können wir hoffen, daß er ungeschnitten erscheint.



Auf dem Sektor der Video-Erstaufführungen tut sich in letzter Zeit einiges. Speziell die verurteilte Firma VCL (The Evil Dead) tut sich da hervor und hat in den nächsten zwei Jahren einige Filme im Programm, auf die wir sicher noch genauer eingehen werden. Hier schonmal vorab die Termine, auf die ihr Euch freuen könnt...

TRICK OR TREAT erscheint nach seinem Kinostart im Juli 87, bereits im Januar 88 auf Video unter dem Titel "ROCK-HALLOWEEN". Die Story um den Hardrock-Sänger Sammy Curr, der aus dem Reich der Toten zurückkehrt um seine Fans zu killen ist laut Aussagen von Splat nicht nur äußerst witzig, sondern auch noch mit recht originalen Effekten geschmückt.

THE WRAITH, eine kleine Geschichte um einen echten Geisterfahrer, der mittels eines Sportwagens die Schüler eines Colleges dezimiert, wird im November 87 als Video-Premiere zu bewundern sein.

THE GATE, über den unsere Lieblingszeitschrift Fangoria sich in der vorletzten Ausgabe reichlich auslies und der in den gleichen Studios wie THE FLY gedreht wurde verspricht recht angenehme, wenn auch harmlose Unterhaltung zu werden. Genauer erfahren wir ab Oktober 87 auf Video.

IRON WARRIOR dagegen dürfte auf uns die Wirkung einer Schlaftablette haben, was nicht alleine am Hauptdarsteller Miles O Keefe (BO DEREKS TARZAN) liegt. Im Juni 87 können wir uns im Kino und ab Dezember 87 auf Video davon überzeugen, das die Fantasy-Welle tot ist.

Im September hat VCL aber noch einen sicheren Hit im Programm und zwar BLUE VELVET, der zur Zeit immer noch mit recht großem Erfolg in den Kinos läuft.

So, das wars fürs erste. Weitere Video-News folgen in größerer Form auf den nächsten Seiten...

DIA

## INCUBUS

KANADA 1981; Regie: John Hough  
Darsteller: JohnCassavetes, John Ireland, Eric Flannery u.a.

90 Minuten; IHV - Video

Regisseur John Hough ist hierzulande weitgehend unbekannt geblieben. Der 1941 geborene Brite begann 1970 zu filmen; indie Kinos kamen hier nur die Hammer-Produktionen "DRACULAS HEXENJAGD"(Twins of Evil 1971) und "TANZ DER TOTENKÖPFE"(The Legend of Hell House, 1972). Von den Filmen, die er anschließend in den USA drehte, wurde nur das Sequel "DER TRIUMPH DES MANNES, DEN SIE PFERD NANNTEN"(1981) hierzulande gezeigt. Auf die überwiegend gelobten "ESCAPE TO WITCH-MOUNTAIN"(75), "RETURN TO THE WITCH-MOUNTAIN"(78) und "THE WATCHER IN THE WOODS"(80) warte ich noch (un)geduldig. Zuletzt war kurz die SF-Komödie "DER BIGGLES-EFFEKT"(85) in den Kinos zu sehen, der demnächst auf Video erscheinen wird. Leider ist dieser Langweiler, trotz Peter Cushing, nicht zu empfehlen.

INCUBUS zeichnet sich in erster Linie durch gute Kamera - und Schnittarbeit aus, die die dichte Atmosphäre des Filmes unterstreichen.

In einer kleinen Stadt in Wisconsin werden plötzlich mehrere Frauen brutal vergewaltigt und ermordet. Im Laufe der Ermittlungen kommt der Arzt Dr. Cordell(Cassavetes) der die einzige Überlebende vergebens aus ihrem traumatischen Zustand zu befreien versucht; zu dem Ergebnis, das etwa Übernatürliches hinter diesen Morden stecken muß.

Zusammen mit der Journalistin Laura (Kerrie Keane) entdeckt er schließlich den Ursprung und den Verursacher der Verbrechen, doch es ist schon zu spät um den verhängnisvollen Kreislauf zu stoppen.

Der Incubus ist dem Aberglauben nach ein Dämon, der des nachts Frauen schwängert und sich so verbreitet. Der Film hält sich nicht exact an diese Vorstellung, etwas effektheischend wenn auch

wirkungsvoll wurde die Geschichte in die Gegenwart verlegt und trägt zunächst die Züge eines Kriminalfilmes. Die Vergewaltigung der Frauen wird jeweils aus der Sicht des Monsters (subjektive Kamera) gezeigt und erst am Schluß erscheint der verwandelte Incubus in Person; denn das ist er hier; ein Mensch, der sich durch die Träume eines Jungen in ein Monster verwandelt.

Das Drehbuch muß logischerweise einige Verrenkungen machen um die Geschichte einigermaßen plausibel zu machen; schauspielerisch ist - bis auf die Routiniers Cassavetes und Ireland - niemand erwähnenswert;

besonders schön (nichtssagend) ist Karrie Keane als Journalistin. Trotzdem ist der Film über weite Strecken spannend und lebt vorwiegend von dem Gegensatz Hexenglauben-Gegenwartsempfinden!

Der Kritik liegt die englische Videofassung zugrunde, die deutsche Videopremiere soll etwa bei Herausgabe dieses Magazines stattfinden.

Sollte diese Version zu sehr abweichen, werde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch kurz darauf eingehen.

EGO



## HORROR ATTACK

Regie: Bert I. Gordon  
Darsteller: Pamela Franklin, Orson Welles, Michael Ontkean, Lee Purcell,  
Laufzeit: 75 Minuten  
Originaltitel: NECROMANCY  
Herstellungsland: USA 1972

Hier haben wir wieder mal ein Paradebeispiel dafür, wie es die Video-Firmen tierisch draufhaben, durch einfallsreiche Titelverunstaltung eine gesuchte Horror-Rarität so zu verschleiern, daß fast ein jeder sie be-

stimmt im Regal seiner Videothek vermodern läßt. Was in 3 Teufels-Namen soll dieser blöde Titel "HORROR ATTACK" mit dem hier vorliegenden Superfilm, dessen Originaltitel "NECROMANCY" das Geschehen sehr gut skizziert (wer nicht weiß, was (zu deutsch: Nekromantie) heißt, schlage bitte im Lexikon nach. Dann tut er sogar was für seine Bildung, jawoll) zu tun haben?!

Zum Inhalt: Der Ehemann von Lori Brandon (Pamela Franklin) wird in ein abgelegenes kleines US-Kaff versetzt, wo sich für ihn ganz phantastische berufliche Perspektiven bieten sollen. Doch hier-Ihr habt es wohl schon geahnt-geht es nicht mit rechten Dingen zu. Es gibt keine Kinder in dieser Stadt, die gesamte Bevölkerung ist einem Manne hündisch ergeben: Dem allmächtigen Konzernbesitzer Cato (natürlich Orson Welles). Sein Wort ganz allein ist hier Gesetz! Um seinen verstorbenen Sohn wieder zum Leben zu erwecken hat er eine Bruderschaft des Satans gegründet, zu der ausnahmslos jeder Einwohner gehört. Selbst Lori Brandons Ehemann gehört nach kurzer

Zeit dazu. Sie steht alleine einer unüberwindbaren Macht gegenüber.

Catos Plan ist es, Lori im Austausch für seinen Sohn dem Satan zu übergeben und sie, um den Pakt zu besiegeln lebendig im Grab seines Sohnes begraben zu lassen. Und dies-ätsch-gelingt ihm auch. Happy-End für Familie Cato. Das Besondere an diesem Film ist die bedrückende Atmosphäre dieser auf den ersten Blick zwar ganz normalen Kleinstadt, die sich aber zusehends in die Hölle verwandelt. In vielen wunderschönen Traumsequenzen (die durchaus schon fast die Qualität des berühmten "ALTERED STATES" erreichen) erhält Lori-wie in einem Puzzle-Hinweise für ihr bevorstehendes Schicksal. Dies ist sicherlich der beste Film von Bert I. Gordon, der-Insider wissen es viele Filmkatastrophen verbrochen hat Gore-Szenen fehlen zwar gänzlich, aber der Film hebt sich meilenweit aus dem dauernden Eintopf, der uns so in Sachen Video geboten wird, heraus!

Fazit: Wer sich schon Horror-Fan schimpfen will, sollte sich das Tape unbedingt mieten.

Alex Störk

# VERSTEIGERUNG

Bevor wir zur 1.EVIL ED MATERIALVERSTEIGERUNG kommen, hier noch ein paar kurze Erläuterungen zum System!

- 1.)Jeder kann mitsteigern!
- 2.)Der Mindestschritt ist 50 Pfennig!
- 3.)Stichtag ist der 1.06.1987!
- 4.)Gebote sind auf einer Postkarte an die Redaktion zu richten!

Also, nochmal ganz langsam zum Mitdenken. Ihr guckt Euch auf der Liste eine Sache aus (oder mehrere) die Ihr unbedingt haben wollt. Überlegt kurz, was Ihr dafür bezahlen würdet und schickt uns dann das Gebot auf einer Postkarte. Am 1.06.87 wird dann der Zuschlag dem höchsten Gebot erteilt und der Bieter informiert. Dieser überweist dann den fälligen Betrag auf ein Konto, daß ihm in diesem Brief mitgeteilt wird und bekommt die Ware nach Geldeingang zugesandt.

Alles verstanden? Also gut, dann los:

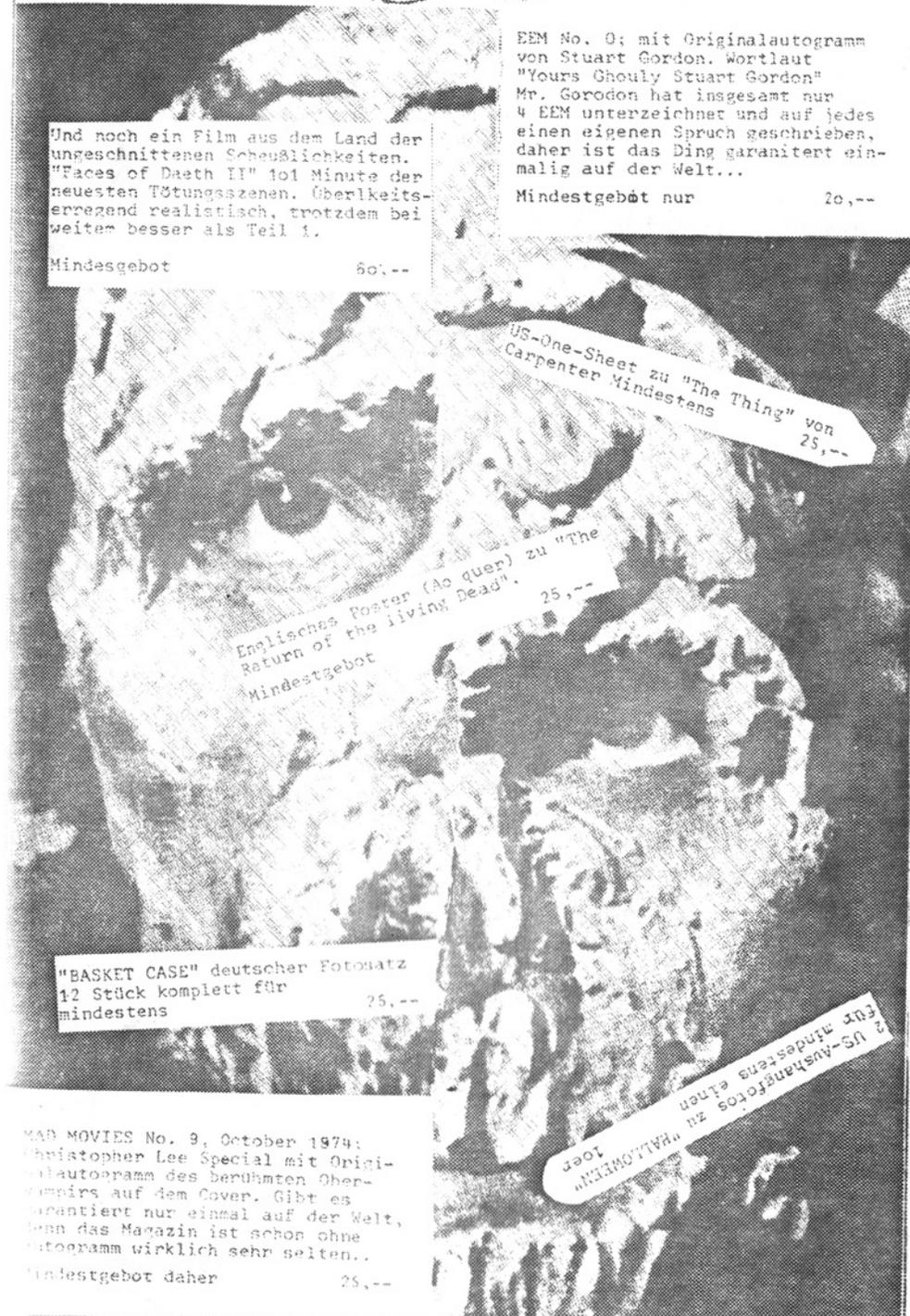
"Day of the Dead"-Soundtrack! Beschaffungspreis nachweisbar mindestens 80,--DM. Japanpressung m/m

Mindestgebot 60,--



"Man-Eater" Fotosatz (12 Stück) selten, da verboten. Ebenfalls komplett für nur mind. 30,--

"Zombie Holocaust" Holländische Videofassung des in Deutschland verbotenen "Zombie unter Kannibalen" 1a-Qualität und laut Cover 95 Minuten lang; Breitwand und absolut ungeschnitten, was will man mehr für mindestens 60,--



EEM No. 0; mit Originalautogramm von Stuart Gordon. Wortlaut "Yours Ghoully Stuart Gordon" Mr. Gordon hat insgesamt nur 4 EEM unterzeichnet und auf jedes einen eigenen Spruch geschrieben, daher ist das Ding garantiert einmalig auf der Welt...

Mindestgebot nur 20,--

Und noch ein Film aus dem Land der ungeschnittenen Scheußlichkeiten. "Faces of Death II" 101 Minute der neuesten Tötungsszenen. Überlebenserregend realistisch, trotzdem bei weiter besser als Teil 1.

Mindestgebot 60,--

US-One-Sheet zu "The Thing" von Carpenter Mindestens 25,--

Englisches Poster (A0 Quer) zu "The Return of the Living Dead". Mindestgebot 25,--

"BASKET CASE" deutscher Fotosatz 12 Stück komplett für mindestens 25,--

2 US-Aushangfotos zu "HALLOWEEN" 10er für mindestens 20,--

MAD MOVIES No. 9, October 1974; Christopher Lee Special mit Originalautogramm des berühmten Oberwampirs auf dem Cover. Gibt es garantiert nur einmal auf der Welt, denn das Magazin ist schon ohne Autogramm wirklich sehr selten.. Mindestgebot daher 25,--

Evil @

Evil @

THE RETURN OF THE LIVING DEAD  
Picture-Disk im für diese Platten üblichen Zustand  
Mindestgebot. 40 DM

THE TEXAS CHAINSAW MASSACRE  
US-One-Sheet; Original-Kinoposter  
Zustand: Mint, gefaltet  
Mindestens 45 DM

# THE EXORCIST

WILLIAM BERTYLL  
JAMES REDKN

ウィリアム・ヒーター・フラッティ作品

監督ウィリアム・フリードキン

TASTE THE BLOOD OF DRACULA  
belgisches Kinoplatat, leider von Christopher Lee bekritzt, als Entschädigung immerhin gerollt!  
Mindestgebot 45 DM

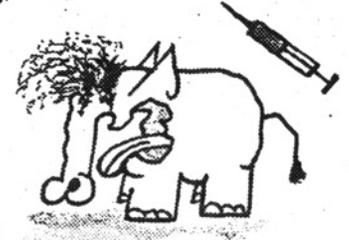
NIGHT OF THE LIVING DEAD  
Englisches Poster im üblichen (76 x 101 cm) Querformat, zeigt am oberen Rand Alterserscheinungen ist aber noch ungestochen! RAR!!  
Mindestgebot 30 DM

DAY OF THE DEAD  
Land wie obiges, aber ohne Autogramm und deshalb nur  
Mindestens 20 DM

So, das wars dann schon fürs erste. Ich hoffe auf reichhaltige Beteiligung. Bleibt eigentlich nur noch zu erwähnen, das jeder seine Sachen hier loswerden kann. Postkarte mit genauen Angaben und Preisvorstellung genügt um beim nächsten Male dabei zu sein...

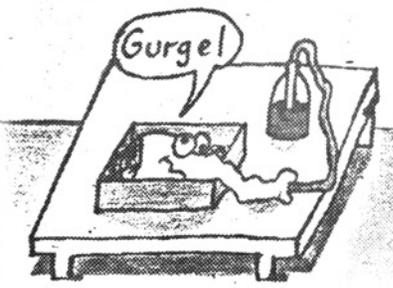
DE NACHT VAN DE LEVENDE DODEN  
belgisches Plakat mit Supermotiv, zweimal gefaltet, viermal gestochen, deshalb nur  
Mindestens 12 DM

# RE-ANIMATOR

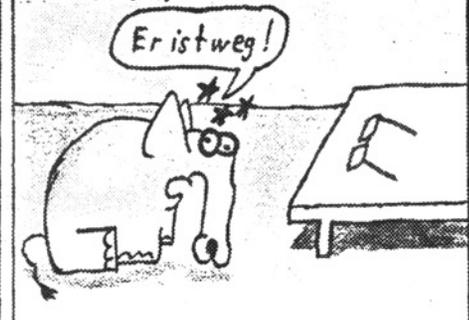


4. und letzter (?) Teil

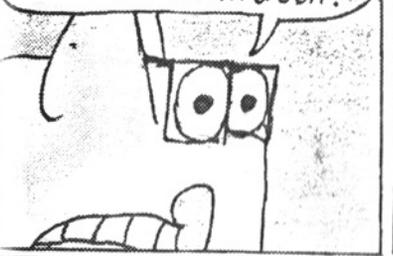
Im Labor von Dr Hill



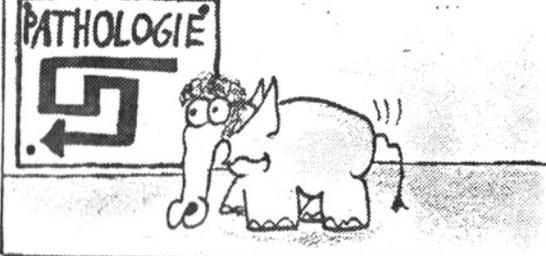
Und bei Herbert...



Und das Serum auch!



Inzwischen sucht Meg ihrem Papi...



Und wieder bei Herbert...





## PREISAUSSCHREIBEN!

So, Ihr habt es nicht anders gewollt. Ihr habt wohl gedacht, wenn Ihr Euch über die Leichtigkeit der Fragen beim letzten PA beschwert würden wir es Euch diesmal ein wenig schwerer machen, was? Da habt Ihr Euch getäuscht, denn diesmal machen wir es ganz schwer; ein echtes Preisausschreiben für Profis. Und auch die Wertung haben wir verändert und so

gibt es jetzt für jede Frage die danebenstehende Punktzahl und nur Antworten mit mindestens 10 Punkten kommen in die Trommel.

Außerdem werden nur Antworten gewertet, die bis zum 30.06.1987 auf einer Postkarte hier bei uns ankommen. (Keine Briefe oder fliegende Blätter!)

So, genug geschwafelt, laßt Fragen folgen:



1.) Obenstehendes Foto ist ein Ausschnitt aus einem Filmplakat des letzten Jahres! Zwei Fragen gibt es dazu:

- Um welchen Film handelt es sich? (2 Punkte)
- Was ist der Unterschied zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Plakatmotiv? (4 Punkte)

2.) Nun geht es um Zombies! Zum Film "Voodoo-die Schreckensinsel der Zombies" habe ich folgende Fragen:

- Wie lautet der italienische Originaltitel. (Zombie II gilt nicht!) (3 Punkte)
- Wie lautet der amerikanische Verleihtitel? (3 Punkte)



3.) Und noch mehr Zombies. Zu dem Film (?) "Die Hölle der lebenden Toten" interessieren mich - sadistisch wie ich nunmal bin - genau dieselben Sache wie in Frage Nummer 2, also:



- italienischer Originaltitel (3 Punkte)
- amerikanischer Verleihtitel (3 Punkte)

4.) Kommen wir jetzt zu einem der letzten ungeschnittenen Filme auf dem deutschen Markt. Es handelt sich um "Kosmokillersie trennen allen!" Auch hierzu zwei Fragen:

- Originaltitel? (3 Punkte)
- Wer erstellte die schönen Make-Up-Effects? (1 Punkte)



Mal sehen, vielleicht müssen wir in der nächsten Ausgabe noch schierer Fragen aushobeln, aber Ihr könnt Euch sicher sein, das uns da noch was einfällt.

Euer sadistischer DIA

Evil Ed

# WICHTIG

Unser Aufruf im letzten Rundschreiben ist wider Erwartens nicht auf taube Ohren gestoßen. Wir sind stolz, solch arbeitswütige Mitglieder zu haben. Für die Beantwortung Eurer Leserbriefe, Fragen und zur Entgegennahme von Informationen stehen jetzt schon in fast jedem PLZ-Gebiet Mitglieder bereit. Es sind im folgenden:

#### FÜR DAS PLZ-GEBIET 1000:

THORSTEN BROSE  
Kulmbacher Straße 13  
1000 Berlin 30

#### PLZ-GEBIET 2000:

STEVE AQUILINA  
Rudolf-Kinoweg 1  
2087 Uetersen

#### PLZ-GEBIET 3000 + 5000

Frank Mai  
Nussbergstraße 2  
3300 Braunschweig

#### PLZ-GEBIET 4000 + 6000

MICHAEL NAGENBORG  
Winterswäckerstraße 35  
4426 VREDEEN

#### PLZ-GEBIET 7000:

NIKOLAI TACKE  
Gartenstraße 15  
7031 Aidlingen

#### PLZ-GEBIET 8000:

JENS SCHARRER  
Schießhausstraße 15  
8503 Altdorf/Nbg.

So, denkt jetzt bitte daran, daß Ihr in Zukunft Eure Leserbriefe an die für Euch zuständige Adresse schickt, da sie sonst nicht beantwortet werden. Ebenso erhaltet Ihr keine Antwort, wenn Eurem Brief kein Rückporto beiliegt.



Artikel oder was sonst noch so zum Abdruck gedacht ist, könnt Ihr natürlich auch weiterhin hierher schicken, nur ist es eben fraglich, ob ich die Zeit zum Antworten finden werde. Am besten ist es einfach mit Euren zuständigen Briefkastenonkels Kontakt zu halten und Ihnen die Sachen zukommen zu lassen.

Also Leute, spitzt die Federn oder hängt Euch hinter die Maschine, es gibt einige Leute die auf Eure Post warten.



## RAGING VIOLENCE

### MARK SIKORA

limited-edition portfolio

ENTHÄLT MOTIVE ZU FOLGENDEN FILMEN : THE EVIL DEAD, BASKET CASE, ZOMBIE - DAWN OF THE DEAD, A NIGHTMARE ON ELMSTREET (FREDDY KRUEGER), TEXAS CHAINSAW MASSACRE (LEATHERFACE).

- 5 S/W BILDER AUF PAPIER GEDRUCKT (FORMAT A4)
- IN DOPPELSEITIG BEDRUCKTER MAPPE
- NUMMERIERTE, SIGNIERTE UND LIMITIERTE AUFLAGE VON 250 STÜCK
- PREIS 15 DM (INCL. PORTO & VERPACKUNG)
- GELD IN BAR (SCHEINE) AN MARK SIKORA, AN DEN BLEICHEN 6, 4030 RATINGEN 1.
- GARANTIE: GELD ZURÜCK, FALLS PORTFOLIO SCHON VERGRIFFEN.

VIPER-  
the real  
thing!



# DIE LETZTE SEITE

Da sind wir also wieder an der Stelle angelangt, wo es unwillkürlich zum traurigen Abschied kommen muß. Es bleibt uns nur noch kurz denen zu danken, die wir auf der ersten Seite vergessen haben:

## SPECIAL-SUPER-DUPER-THANKS TO:

Dirk, der nach dem Weggang von Rossi äußerst selbstlos und übereifrig die Herstellung dieses Magazines erst möglich machte!... Sonja, die bei allen Redaktionsitzungen für das leibliche Wohl sorgte und eine Engelsgeduld bewies, wenn sieben Leute im Wohnzimmer erregt diskutierten!... Wilfried Paque für die Spende, die keine war!

## VORSCHAU

Auf die Gefahr hin, daß sich wieder einige Leute beschwerten, hier wieder unsere allseits geliebte Vorschau aufs nächste Heft:

"The Wizards of Gore Part III" mit einem Artikel über David Cronenberg, der zur Zeit von unserem Zeichner Mark Sikora geschrieben wird!

Eine Story über die Stadt "Suntown" von unserem deutschen Stephen King Bernd Breidenbroich! Ein Artikel über die Werwolf Filme der letzten zehn Jahre mit phantastischen Photos!

Und für alle, denen daß nicht reicht haben wir noch etliche Überraschungen geplant, die wir aus den bekanntesten Gründen nicht verraten werden.

## LAYOUT

Für alle die, denen es nicht aufgefallen ist: WIR HABEN EIN NEUES LAYOUT!

Das mußte leider sein, da unser lieber Herr Roßbach es nicht für nötig hielt die wenigen Artikel, die er abtippte mit einer normalen Zahl von Anschlägen zu erledigen und wir deshalb diese nicht in unserem alten Rahmen unterbringen konnten. Ab der nächsten Nummer wird es aber wieder besser, da wir den gesamten Klebeumbruch

einem Profi überlassen werden. Bereite Dich schonmal drauf vor Holger, okay!!

Habt Ihr eigentlich bemerkt, das wir die Seitenzahl in dieser Ausgabe ausnahmsweise mal nicht extrem erhöht haben?

Ist Euch auch aufgefallen, das ihr in dieser Ausgabe trotzdem mehr zu lesen bekommen habt?

Woran das liegt?

Ganz einfach; Wir haben den Zeilenabstand verkleinert und sind vom platzverschwenderischen Blocksatz zum seitensparenden Rauhsatz übergegangen.

Der Vorteil für Euch ist, das Ihr mehr Infos fürs gleiche Geld erhaltet, der Nachteil, daß wir Euch jetzt noch mehr zur Mitarbeit anhalten müssen. Das sei hiermit geschehen!!

Vielleicht ist es Euch bei dieser Ausgabe auch negativ aufgefallen, das das Plastikcover und die Spiralbindung weggefallen sind. Auch dafür haben wir eine logische, wenn auch nicht gerade schöne, Erklärung.

Wir haben leider durch interne Streitigkeiten mit einem Mitglied, der uns früher unter die Arme gegriffen hat, keinerlei Möglichkeit mehr diese beiden Sachen kostengünstig zu erledigen. Und ehe wir Euch zehn Seiten weniger präsentieren, ändern wir eben lieber unser Outfit, auch wenn wir uns jetzt nur noch inhaltlich von der Masse an Fanzines hervorheben. Und diesen Inhalt werden wir von Ausgabe zu Ausgabe auch weiterhin verbessern.

So, das wars für diese Ausgabe. Bis zum nächsten Rundschreiben hoffe ich das ihr gut in Euren Grübeln ruhen könnt und wünsche Euch mehr Erfolg als Jason bei der Wurmholzkämpfung.